

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 142

März 2008

Jahrgang 2008

Bayerisches Rotes Kreuz Gemeinschaft Kiefersfelden „Helfer vor Ort“ in den Dienst gestellt



Bereits im Dezember 2007 wurde das Projekt „von Bürgern – für Bürger“ in Zusammenarbeit mit der BRK Gemeinschaft Kiefersfelden, Wasserwacht, Jugendrotkreuz sowie der Sanitätsbereitschaft realisiert. Das neue „Helfer vor Ort“-Fahrzeug wurde bereits in den Dienst gestellt. Mit finanzieller Unterstützung der beiden Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf konnte das Auto sowie ein Großteil der Ausrüstung angeschafft werden. Die Bereitschaftszeiten sind täglich von 18.00 – 06.00 Uhr. Das „Helfer vor Ort-Team“ ist zusätzlich an den Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr im Einsatz.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

25.03. Herrn Wilhelm Holzinger, Sportplatzstr. 40
31.03. Frau Edda Bolesch, Bahnhofstr. 27
03.04. Herrn Reinhard Wechselberger, Kölnerweg 33

85 JAHRE

24.03. Frau Gertraud Hübschmann, Kaiserblickstr. 3

91 JAHRE

24.03. Frau Ingeburg Löhninger, Thierseestr. 11

90 JAHRE

21.04. Frau Hermina Vogel, Schröckerweg 8



92 JAHRE

19.03. Frau Monika Hainzl, Franz-Prantl-Str. 31
20.03. Herrn Johannes Maschlanka, Drei-Brunnen-Weg 11

95 JAHRE

18.04. Frau Marie Luise Ambaum, Kaiserblickstr. 3

Erich Ellmerer
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Otto Plattner feierte 80. Geburtstag

Vor kurzem feierte Bürgermedaillenträger und Ehrendirigent der Musikkapelle Kiefersfelden Otto Plattner seinen 80. Geburtstag.

Bürgermeister Ellmerer gratulierte dem Jubilar im Namen der Gemeinde herzlichst.

Außerdem bedankte sich der 1. Bürgermeister für sein Engagement rund um das Heimatmuseum Blaahaus. Otto Plattner ist seit Bestehen des Heimatmuseums maßgeblich daran beteiligt, die Geschichte von Kiefersfelden im Blaahaus in beeindruckender Weise darzustellen.

Mit einem Ständchen gratulierte die Musikkapelle Kiefersfelden ihrem Ehrendirigenten Otto Plattner zum 80. Geburtstag. Der Vorstand des Bezirksmusikbundes Ober- und Niederbayern Leonhard Eisner und der Vorstand des MSC Kiefersfelden Simon Graf waren ebenfalls unter den Gratulanten.

Auch der Kirchenchor überbrachte musikalische Glückwünsche. Nicht nur wegen des runden Geburtstages hatten sich die Chorsänger so zahlreich eingefunden, sondern auch, um einen verdienten und engagierten Menschen, ihren ehemaligen Dirigenten Otto Plattner zu ehren.

43 Jahre hatte er dem Chor die Treue gehalten. Davon 22 Jahre als Basssänger und Solist. 1997 hatte er den Dirigentenstab für 12 Jahre von Max Gruber übernommen, bis er das Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Doch auch danach stand er dem Chor stets mit Rat und Tat zur Seite.

Viel gelernt hatte der Chor in seiner Amtszeit, viele Messen aufgeführt und auch bemerkenswerte Ereignisse gemeinsam erlebt.

Dem Kirchenchor war es ein Anliegen, Otto Plattner zu seinem Geburtstag ganz herzlich zu gratulieren und ihn zum Ehrendirigen-

ten des Chores zu ernennen. Damit möchte ihm der Chor für seine vorbildliche, zuverlässige und selbstlose Arbeit danken.

Als Ausdruck der Dankbarkeit überreichte Vorstand Ursula Wede die Ehrenurkunde. Der Kirchenchor und das Kirchenorchester wünschten ihm noch viele gesunde und glückliche Jahre, auf das man ihn noch oft bei seinem neuen Steckenpferd, dem – neudeutsch - „Walking“, durch seine Kiefer wandern sehen kann.

Im Anschluss an das Geburtstagsständchen wurde die gesamte Gratulantenschar auf Einladung von Otto Plattner in das Hotel zur Post auf eine Brotzeit eingeladen. Musikalisch wurde die Feier von der Musikkapelle und vom Kirchenchor umrahmt.



Goldene Hochzeit gefeiert

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten kürzlich der Verwaltungsoberratsrat a.D. Johann Lechl und dessen Ehefrau Hildgard. Das Jubelpaar, das sich bei gemeinsamen Bahnfahrten zu ihren damaligen Ausbildungs- und Arbeitsstellen kennen gelernt hatte, hatte 60 Jahre in Bruckmühl an der Mangfall gelebt und war vor 13 Jahren nach Kiefersfelden verzogen. Aus der Ehe waren drei Kinder hervorgegangen.

Schwerste Schicksalsschläge wie der Tod des jüngsten Sohnes sowie zweier Enkelkinder haben die Eheleute auch heute noch zu tragen.

Herr Lechl war in seiner aktiven Dienstzeit 15 Jahre lang beim Amtsgericht Bad Aibling tätig und wechselte dann zur Marktgemeinde Bruckmühl, bei der er als geschäftsleitender Beamter die Fäden zog. Frau Lechl übte ihren gelernten Beruf als Schneiderin aus. Das Jubelpaar flog zur Goldenen Hochzeitsfeier auf die Insel Malta.

Erster Bürgermeister Erich Ellmerer gratulierte dem Jubelpaar mit einem prächtigen Geschenkkorb, verbunden mit den besten Glückwünschen für das Ereignis in der Hoffnung auf viele weitere gesunde Lebens- und Ehejahre.



Frohe Ostern!

Wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden und Mühlbach, und Ihnen liebe Gäste, der 1. Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten

Ergebnisse zur Wahl des ersten Bürgermeisters am 02.03.2008 in Kiefersfelden

Die Zahl der Stimmberechtigten: 5.302
 Die Zahl der Personen, die gewählt haben: 3.228
 Die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 3.187
 Die Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmzettel: 41

Keine Person hat mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten und deshalb findet am 16.03.2008 (zweiter Sonntag nach dem Wahltag) eine Stichwahl statt.

Die einzelnen sich bewerbenden Personen haben danach folgende Stimmzahlen erreicht:

Die Stichwahl findet daher zwischen den beiden folgenden Personen statt:

Ordnungszahl Nr.	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Familienname, Vorname, akad. Grade, Beruf oder Stand, Anschrift	Gesamtzahl der gültigen Stimmen
1	CSU	Rinner, Erwin, Fuhrunternehmer, Mühlenstraße 13, 83088 Kiefersfelden	1.261
2	SPD	Hanusch Hans, selbst. Maschinenbaukonstrukteur, Franz-Huber-Str. 10, 83088 Kiefersfelden	936
4	UW/Freie Wähler	Bleier, Sebastian, Zimmermeister, Thierseestraße 194 83088 Kiefersfelden	990

Ordnungszahl Nr.	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Familienname, Vorname, akad. Grade, Beruf oder Stand, Anschrift	Gesamtzahl der gültigen Stimmen
1	CSU	Rinner, Erwin, Fuhrunternehmer, Mühlenstraße 13, 83088 Kiefersfelden	1.261
4	UW/Freie Wähler	Bleier, Sebastian, Zimmermeister, Thierseestraße 194 83088 Kiefersfelden	990



Ergebnisse zur Wahl des Gemeinderats am 02.03.2008 in Kiefersfelden

Die Zahl der Stimmberechtigten: 5.302
 Die Zahl der Personen, die gewählt haben: 3.230
 Die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 59.185
 Die Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmzettel: 65

Die nicht verbundenen Wahlvorschläge haben insgesamt folgende Stimmzahlen erreicht:

Ordnungs- zahl Nr.	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gesamtzahl der gültigen Stimmen
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	22.740
02	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	16.589
04	Unparteiische Wählergemeinschaft Kiefersfelden/FW (UW/Freie Wähler)	19.856

Insgesamt sind 20 Gemeinderatssitze zu vergeben.
 Diese Sitze wurden auf die einzelnen Wahlvorschläge bzw. die Listenverbindungen nach den d'Hondt'schen Verfahren verteilt:
 Nach den festgestellten höchsten Teilungszahlen verteilen sich die Sitze auf die nicht verbundenen Wahlvorschläge wie folgt:

Ordnungs- zahl Nr.	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Sitze
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	8
02	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	5
04	Unparteiische Wählergemeinschaft Kiefersfelden/FW (UW/Freie Wähler)	7

Wahlvorschlag Ordnungszahl: 01 Kennwort: Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

Der Wahlvorschlag hat 8 Sitze erhalten.
 Die nachfolgend unter Nr. 1 bis 8 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Gemeinderatsmitglieder.
 Die übrigen Personen unter Nr. 9 bis 20 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger.
 Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen.

Gewählte:

Nr.	Familiennahme, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand, Anschrift	gültige Stimmen
1	Rinner, Erwin, Fuhrunternehmer, Mühlenstraße 13, 83088 Kiefersfelden	3.182
2	König, Christian, Polizeibeamter, Pendlingstr. 51 a, 83088 Kiefersfelden	2.153
3	Leipold, Werner, Rektor, Bippenwaldstr. 14 c, 83088 Kiefersfelden	1.629

4	Holzmüller, Franz, Kaufm. Angestellter, Pendlingstr. 38, 83088 Kiefersfelden	1.430
5	Schroller Stefan, Schornsteinfeger, Am Lager 14, 83088 Kiefersfelden	1.369
6	Herdl Christa, Rentnerin, Rosenheimer Str. 10, 83088 Kiefersfelden	1.353
7	Wendlinger, Andreas, Zimmermeister, Franz-Prantl-Straße 16, 83088 Kiefersfelden	1.336
8	Kranzl, Peter, selbst. Heizungsbauer, Sudetenlandstr. 16, 83088 Kiefersfelden	1.318

Listennachfolger:

Nr.	Familiennahme, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand, Anschrift	gültige Stimmen
9	Danner, Sebastian, Landwirt, Blaik 8, 83088 Kiefersfelden	1.149
10	Danner, Johannes, Landwirt, Drei-Brunnen-Weg 5, 83088 Kiefersfelden	986
11	Pfeiffer, Andreas, Gastwirt, Bahnhofstraße 22, 83088 Kiefersfelden	972
12	Böhler, Heike, Kinderpflegerin, Naunspitzstr. 14, 83088 Kiefersfelden	856
13	Meyer, Josef jun., selbst. Spediteur, Egelseeweg 11, 83088 Kiefersfelden	829
14	Blümel, Johann jun., Polizeibeamter, Kaiserblickstraße 6, 83088 Kiefersfelden	743
15	Kurz, Philipp, Maschinenbautechniker, Naunspitzstr. 14, 83088 Kiefersfelden	685
16	Hilger, Christoph, Elektromeister, Wiesenweg 62, 83088 Kiefersfelden	672
17	Knoblich, Christian, Sparkassen-Betriebswirt, Marblingstr. 6 a, 83088 Kiefersfelden	607
18	Mendrzyk, Robert, Polizeibeamter, Gachenweg 31 a, 83088 Kiefersfelden	553
19	Rauscher, Conny, Gemeindebedienstete, Sportplatzstr. 10, 83088 Kiefersfelden	506
20	Nagele, Andreas, Landwirt, Ried 1, 83088 Kiefersfelden	412

Wahlvorschlag Ordnungszahl: 02 Kennwort: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Der Wahlvorschlag hat 5 Sitze erhalten.
 Die nachfolgend unter Nr. 1 bis 5 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Gemeinderatsmitglieder.
 Die übrigen Personen unter Nr. 6 bis 20 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger.
 Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen.



Gewählte:

Nr.	Familiennahme, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand, Anschrift	gültige Stimmen
1	Hanusch, Hans, selbst. Maschinenbaukonstrukteur, Franz-Huber-Straße 10, 83088 Kiefersfelden	2.359
2	Schmidt, Roland, Polizeibeamter, Thierseestraße 7 a, 83088 Kiefersfelden	1.383
3	Wieser, Ralf, Elektromeister, Siedlerweg 4, 83088 Kiefersfelden	1.362
4	Elsner, Otto, Elektromeister, Thierseestraße 45 a, 83088 Kiefersfelden	1.311
5	Gstatter, Albert, Chemiemeister, Schöffauer Straße 18, 83088 Kiefersfelden	1.070

Listennachfolger:

Nr.	Familiennahme, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand, Anschrift	gültige Stimmen
6	Mayerl, Johannes jun., Schreinermeister, Marblingstraße 40, 83088 Kiefersfelden	977
7	Weißbacher, Georg, Fernmeldetechniker, Blütenweg 2, 83088 Kiefersfelden	971
8	Kolmberger, Hans, Pensionist, Kohlstattstraße 9, 83088 Kiefersfelden	792
9	Scherlin, Karin, Verwaltungsangestellte, Am Neugrund 22, 83088 Kiefersfelden	784
10	Helmstreit, Stefan, Kriminalbeamter, Marmorwerkstraße 78, 83088 Kiefersfelden	730
11	Tiefenthaler, Armin, Polizeibeamter, Marblingstraße 39, 83088 Kiefersfelden	714
12	Helmstreit Alexandra, Polizeibeamtin, Marmorwerkstraße 78, 83088 Kiefersfelden	657
13	Unterholzner Norbert, Verwaltungsangestellter in Rente, Geigelsteinstraße 2, 83088 Kiefersfelden	591
14	Kaffl, Margarethe, Büroangestellte, Kiefermühlstraße 9, 83088 Kiefersfelden	546
15	Senftleben, Sebastian, Beamter, Mühlenstraße 17, 83088 Kiefersfelden	480
16	Reheis, Gisela, Bankangestellte, Buchenweg 24, 83088 Kiefersfelden	452
17	Bialucha, Claudia, Grundschullehrerin, Thierseestraße 23, 83088 Kiefersfelden	431
18	Langer, Alfred, Maschinenbauingenieur, Sportplatzstraße 14, 83088 Kiefersfelden	394
19	Stengel, Petra, Augenoptikerin, Buchenweg 18, 83088 Kiefersfelden	298
20	Oswald, Karl Heinz, Netzmeister, Egelseeweg 15, 83088 Kiefersfelden	287

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen.

Gewählte:

Nr.	Familiennahme, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand, Anschrift	gültige Stimmen
1	Gruber, Hajo, Rechtsanwalt, Dorfstraße 8, 83088 Kiefersfelden	2.811
2	Bleier, Sebastian, selbst. Zimmermeister, Thierseestraße 194, 83088 Kiefersfelden	2.524
3	Steigenberger, Josef, selbst. Großhandelskaufmann, Thierseestraße 3, 83088 Kiefersfelden	1.218
4	Voß, Sabine, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Unterbergstraße 2, 83088 Kiefersfelden	1.127
5	Litterscheid, Klas, Apotheker, Dorfstraße 7, 83088 Kiefersfelden	1.090
6	Anker, Martin, selbst. Rundfunk- und Fernsehtechniker, Haidach 1, 83088 Kiefersfelden	964
7	Vogel, Klaus, Polizeibeamter, Oberer Römerweg 13, 83088 Kiefersfelden	917

Listennachfolger:

Nr.	Familiennahme, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand, Anschrift	gültige Stimmen
8	Pirchmoser, Josef, Schreiner, Franz-Huber-Straße 18, 83088 Kiefersfelden	916
9	Rauch, Hans, selbst. Bäckermeister, Kufsteiner Straße 19, 83088 Kiefersfelden	911
10	Huber, Claudia, Spitzsteinstraße 32, 83088 Kiefersfelden	881
11	Polanetzki, Katharina, Studienrätin a.D., Buchenweg 42, 83088 Kiefersfelden	855
12	Pirchmoser, Sepp, Maurermeister, Gachenweg 37, 83088 Kiefersfelden	765
13	Wede, Rochus, Dipl.-Finanzwirt (FH), Zollbeamter, Marblingstr. 13, 83088 Kiefersfelden	759
14	Weidel, Helmut, Polizeibeamter, Thierbergstraße 26, 83088 Kiefersfelden	735
15	Riemensperger, Jörg, selbst. Versicherungskaufmann, Schröckerweg 14, 83088 Kiefersfelden	686
16	Anker, Andreas, Industriemeister Elektrotechnik, Gartenweg 20, 83088 Kiefersfelden	599
17	Sterr, Lorenz, selbst. Zimmermeister, Buchenweg 1, 83088 Kiefersfelden	566
18	Mairhofer, Herbert, Lehrer, Gachenweg 28, 83088 Kiefersfelden	532
19	Prinz, Hildegard, selbst. Kauffrau, Rosenheimer Str. 7, 83088 Kiefersfelden	503
20	Wechselberger, Petra, Dipl.-Finanzwirtin (FH), Zollbeamtin, Pendlingstraße 10 a, 83088 Kiefersfelden	497

Wahlvorschlag Ordnungszahl: 04**Kennwort: Unparteiische Wählergemeinschaft Kiefersfelden/FW (UW/Freie Wähler)**

Der Wahlvorschlag hat 7 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis 7 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Gemeinderatsmitglieder.

Die übrigen Personen unter Nr. 8 bis 20 werden in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger.



Vorläufiges Ergebnis der Wahl des Landrats am 02.03.2008 in Kiefersfelden

Stimmberechtigte zusammen: 5.317
Wähler: 3.233

	Name des Bewerbers oder der Bewerberin (Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel; bei Mehrheitswahl richtet sich die Reihenfolge nach der Höhe der erreichten Stimmen)	gültige Stimmen
D 01	Neiderhell, Josef	1.463
D 02	Schmidt, Roland	1.238
D 03	Hinterholzer, Leonhard	195
D 04	Kannengießler, Dieter	147
D 05	Mehlo-Plath, Christine	76
D 06	Weber, Florian	58
D	Gültige Stimmen insgesamt (D 01 + D 02 usw.)	3.177
C	Ungültige Stimmzettel	56

Dank an die Wahlhelfer

Die Gemeinde Kiefersfelden bedankt sich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für die Mithilfe bei der Kommunalwahl 2008.

Dadurch war es möglich, die Wahlergebnisse in kürzester Zeit zu ermitteln.

Lösung im Bürgerinteresse

FOLGENUTZUNG AUF DEM EHEMALIGEN ZEMENTWERK-GELÄNDE GEKLÄRT

Verhandlungen der Gemeinde Kiefersfelden, an der Spitze Bürgermeister Erich Ellmerer, mit dem neuen Besitzer des ehemaligen Zementwerk-Geländes, dem Unternehmen Dettendorfer aus Nußdorf, führten im Bürgerinteresse zu einer Lösung. Befürchtungen aus der Bevölkerung, dass auf dem von dem Unternehmen erworbenen Areal eine „lästige“ Anlage mit erheblichen Immissionen und Nachteilen für die Wohnqualität entstehen könnte, sind damit vom Tisch. Das Unternehmen Dettendorfer wird sich in notarieller Urkunde mit anschließender Grundbuchsicherung verpflichten, auf dem erworbenen rund fünf Hektar großen Gelände keine störenden Nutzungen durchzuführen. Nicht betrieben werden eine Asphaltmischanlage, ein öffentlicher Lkw-Parkplatz, eine öffentliche Tankstelle, eine Müllverbrennungsanlage, ein Müllheizkraftwerk,

eine Müllsortieranlage und eine Müllumladestation. Außerdem wird die Gemeindestraße Am Neugrund nicht als Zu- und Abfahrt benutzt. Nach Angaben der Firma wird aus der Folgenutzung nur noch die Hälfte des früheren Zementwerk-Verkehrs entstehen. Der Betrieb des Logistikparks Dettendorfer wird darüber hinaus zu weit weniger Emissionen führen als der des früheren Zementwerks. Bald abgerissen werden der hohe Kamin, das massive Ofenhaus und das Kantinengebäude. Saniert oder abgebrochen wird die Klinkerhalle. Dafür werden moderne Logistikhallen errichtet. Weiter genutzt wird der vorhandene Gleisanschluss.

Nach dem Abbruch dieses erheblichen Anteils früherer Zementwerk-Produktionsstätten und dem Neubau der Logistikhallen wird sich das Orts- und Landschaftsbild in der Kiefer in positiver Weise verändern.

Runder Tisch für Kiefersfelden

THEMA: AUTOBAHN-VERKEHRSLÄRM

Die vom Gemeinderat im Vorjahr beschlossene Resolution zum Schutz der Wohnbevölkerung vor dem Autobahn-Verkehrslärm war Gegenstand der Beratungen im Umwelt-Landtagsausschuss. Das Ergebnis: Die Autobahndirektion Südbayern wurde beauftragt, mit den Kommunalpolitikern einen „Runden Tisch“ einzuberufen und dabei die Lärmproblematik zu erörtern.

Bürgermeister Erich Ellmerer zeigte sich in der Gemeinderatssitzung am 20. Februar von den Stellungnahmen des Landtagsamts sowie des Staatsministerium des Innern auf die Resolution insgesamt enttäuscht. Zwar seien in letzter Zeit Bepflanzungen in Autobahnnähe erfolgt, die wichtigsten Forderungen der Gemeinde nach besserem Lärmschutz aber blieben unerfüllt.

Von der Gemeinde verlangte Verkehrsbeschränkungen, unter anderem die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 80 km/h entlang der Wohngebiete sowie ein Lkw-Nachfahrverbot wurden vom Innenministerium abgelehnt. Darüber hinaus von der Gemeinde geforderte zusätzliche Lärmschutzwände und die Verlängerung bestehender Lärmschutzanlagen im Raststättenbereich trafen auf ebenso wenig Resonanz. In diesem Zusammenhang wurde die

Gemeinde davon informiert, dass bei durchgeführten Lärmberechnungen Grenzwerte weder erreicht noch überschritten werden.

Unberücksichtigt bleibt auch der Vorschlag der Gemeinde Kiefersfelden, zur Lösung der Lkw-Verkehrsproblematik, einen Auffangparkplatz am Inntaldreieck zur Entlastung der Inntalbevölkerung zu realisieren. Jedoch, so das Ministerium, seien rund 30 Lkw-Stellplätze an den früheren Autobahn-Rastanlagen Inntal bei Brannenburg geplant.

Neben dem Bürgermeister zeigte sich auch der Gemeinderat mit den Antworten auf seine Resolution äußerst unzufrieden. Nach dem angekündigten „Runden Tisch“, auf den man noch einen Hoffnungsschimmer setzt, will man in Kiefersfelden über die weitere Vorgehensweise beraten. Weitere Verkehrszunahmen auf der Inntalautobahn vom und zum Brenner, besonders beim Lkw-Verkehr, sind bereits prognostiziert. Verstärkt wahrgenommen werden inzwischen auch Immissionen seit Inbetriebnahme der Raststätten Inntal-West und Ost. Die Lärmreflektion durch das nahe Kaisergebirge spiele eine zusätzliche Rolle, wurde in der Resolution festgehalten.



Aus der Gemeinderatssitzung vom 20. Februar

JAHRESRECHNUNG 2007 MIT NIEDRIGEM SCHULDENSTAND

Von erfreulichen Ergebnissen aus der Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Kiefersfelden konnten Bürgermeister Erich Ellmerer und Kämmerer Michael Priermeier dem Gemeinderat in der Sitzung berichten. Hervorgehoben wurde dabei der weiter auf rund 4,5 Mio. Euro gesunkene Schuldenstand der Gemeinde ohne die als Eigenbetrieb geführten Gemeindewerke.

Damit habe man die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2007 auf 646 Euro pro Einwohner deutlich unter den Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden von 743 Euro senken können. Kredite zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben wurden nicht aufgenommen.

Dem Vermögenshaushalt konnten für investive Zwecke aus laufenden Einnahmen des Verwaltungshaushalts 851 730 Euro zugeführt werden. Aufgestockt wurde gegenüber dem Jahresanfang die Rücklage um 193 903 Euro. Das darauf angesammelte Eigenkapital belief sich zum 31. Dezember 2007 auf fast 1,35 Mio. Euro. Die Haushaltsrechnung 2007 schloss in den Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben mit jeweils rund 11,1 Mio. Euro ab, wovon auf den Verwaltungshaushalt 8,5 Mio. und auf den Vermögenshaushalt 2,6 Mio. entfallen.

Der Kenntnisnahme durch den Gemeinderat schließt sich als nächstes die Prüfung der Jahresrechnung durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss des Gemeinderates an.

Ab September erweitertes Kinderbetreuungsangebot

KINDERGARTENVEREIN UND GEMEINDE ARBEITEN ZUSAMMEN

Für Kinder unter drei Jahren sowie für Schulkinder bis zur vierten Klasse gibt es in Kiefersfelden ab September zu bestimmten Tageszeiten ein erweitertes Kinderbetreuungsangebot in den Kindergärten St. Martin und St. Barbara. Der Kindergartenverein Kiefersfelden und die Gemeinde Kiefersfelden gemeinsam ermöglichen dieses Zusatzangebot, das Gegenstand der einstimmigen Beschlussfassung in der Sitzung des Gemeinderates war.

Die Gemeinde beteiligt sich neben der Bereitstellung der Räumlichkeiten in den Kindergärten an den Betriebskosten. Darüber

hinaus beschafft sie erforderliches Mobiliar, sorgt für geeignete Sanitäreinrichtungen sowie Spielzeug für die Kleinkinder. Ausgleichen will die Gemeinde außerdem das unter Umständen anfallende Defizit gegenüber dem Kindergartenverein.

Gemeinde und Kindergartenverein hoffen, dass die Eltern das neue, jedoch platzlimitierte Angebot für ihre Kinder nützen. Aufgenommen werden Kinder ab dem 18. Lebensmonat bis zum 3. Lebensjahr. Die monatlichen Kosten sind abhängig von der gewünschten Betreuungsdauer.

Gemeinderatssitzungen im März und April

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 19. März und 16. April 2008, jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im April und Mai

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 01. April 2008 und 06. Mai 2008 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

Wieder Frühjahrs- Grüngut-Abfuhr von Haus zu Haus

Der gemeindliche Bauhof führt im Frühjahr wieder eine kostenlose Grüngut-Abfuhr von Haus zu Haus durch. Die Abfuhr beginnt am Montag, 7. April 2008 um 7.00 Uhr. Danach bereitgestelltes Grüngut wird nicht mehr abgeholt.

Rückschnitt von Bäumen, Hecken und Sträuchern bis zu einer Menge von einem Kubikmeter je bebautes Grundstück. Stellen Sie das Grüngut dort bereit, wo sonst die Mülltonne zur Entleerung steht.



Aufforderung zur Benennung von Personen für die Schöffen-Vorschlagsliste

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2009-2013 wieder die Wahl der Schöffen statt. Zurzeit werden daher in allen Gemeinden Bayerns Vorschlagslisten erarbeitet, aus denen dann durch einen beim jeweils zuständigen Amtsgericht gebildeten Schöffenauswahlausschuss eine Auswahl erfolgen wird.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Es kann nur von Bürgerinnen und Bürgern mit der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeübt werden.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen. Die entsprechenden rechtlichen Bestimmungen finden Sie auszugsweise als Anlage zu diesem Schreiben.

Sie können Ihre Vorschläge bis zum 28.03.2008 schriftlich an uns richten oder bei folgender Stelle persönlich abgeben:

Rathaus, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, Zimmer 7/1. Stock.

Wir benötigen folgende Angaben: Familiennahme, Geburtsname, Vornamen, Familienstand, Geburtsdatum und Geburtsort, Beruf, Straße und Hausnummer und ggf. Zeiten früherer Schöffen-tätigkeiten.

Für Rückfragen stehen wir persönlich oder telefonisch gerne zur Verfügung.

AUSZUG AUS DER SCHÖFFENBEKANNTMACHUNG VOM 18. SEPTEMBER 2007, JMBl, S.

II. 2. Ehrenamt; Verpflichtung zur Übernahme

- 2.1 Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Es kann nur von Deutschen versehen werden.
- 2.2 Nach der Bayerischen Verfassung sind alle Bewohner Bayerns zur Übernahme von Ehrenämtern verpflichtet.

II. 3. Unfähigkeit zum Schöffenamte

3. Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:
 - 3.1 Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
 - 3.2 Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

II. 4. Nicht zum Schöffenamte zu berufende Personen

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

- 4.1 Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
- 4.2 Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
- 4.3 Personen, die zurzeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
- 4.4 Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind;
- 4.5 Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

II. 5 Weitere nicht zu berufende Personen

Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

- 5.1 der Bundespräsident;
- 5.2 die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
- 5.3 Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
- 5.4 Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
- 5.5 gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
- 5.6 Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;

- 5.7 Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert;
- 5.8 Personen, die gemäß § 9 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen und Berufung ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGB S. 1386) nicht zum Schöffenamte berufen werden sollen, nämlich Personen, die - gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder - wegen einer Tätigkeit als hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGB S. 2272) oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Personen für das Ehrenrichteramt nicht geeignet sind.

II. 6. Ablehnung des Schöffenamtes

Die Berufung zum Amt eines Schöffen dürfen ablehnen:

- 6.1 Mitglieder des Bundestages, des Bundesrates, des Europäischen Parlaments oder eines Landtages;
- 6.2 Personen, die in der vorhergehenden Amtsperiode die Verpflichtungen eines ehrenamtlichen Richters in der Strafrechtspflege an 40 Tagen erfüllt haben sowie Personen, die bereits als ehrenamtliche Richter tätig sind;
- 6.3 Ärzte, Zahnärzte, Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Krankenpfleger und Hebammen;
- 6.4 Apothekenleiter, die keinen weiteren Apotheker beschäftigen;
- 6.5 Personen, die glaubhaft machen, dass ihnen die unmittelbare persönliche Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert;
- 6.6 Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtsperiode vollendet haben würden;
- 6.7 Personen, die glaubhaft machen, dass die Ausübung des Amtes für sie oder einen Dritten wegen Gefährdung oder erheblicher Beeinträchtigung einer ausreichenden wirtschaftlichen Lebensgrundlage eine besondere Härte bedeutet.





EINLADUNG ZUR **BÜRGERVERSAMMLUNG**



IN KIEFERSFELDEN

am Donnerstag, **17. April 2008 um 19.30 Uhr** im **Gruberhof-Stadl**
in Kiefersfelden, König-Otto-Str. 1,

IN MÜHLBACH

am Donnerstag, **24. April 2008 um 19.30 Uhr** im **Caritas-Seniorenheim St. Peter**
in Mühlbach, Rosenheimer Str. 138
wird freundlichst eingeladen.

S H G Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden **Unterstützung und Beratung nicht nur im Notfall**

In Deutschland ereignen sich etwa 300.000 Schlaganfälle pro Jahr.

Die Schädigung kann unterschiedliche Hirnregionen betreffen und die verschiedensten Beschwerden auslösen. Die Beschwerden betreffen in der Regel das Bewegen, Sehen, Sprechen, Fühlen und Denken. Manche Beschwerden können sich innerhalb kürzester Zeit zurückbilden, häufig jedoch bleiben die Beschwerden dauerhaft bestehen.

Die Folgen eines derartigen Schicksalsschlages scheinen für Betroffene und Angehörige oft ausweglos.

- Verlust der Selbständigkeit
- Verlust des Partners/Partnerin
- Verlust des Freundeskreises
- Verlust Arbeitsplatz
- Verlust an Freizeitaktivitäten
- Verlust der finanziellen Sicherheit
- Rückzug aus der Gemeinschaft
- Rückzug aus dem öffentlichen Leben

Die SHG Kiefersfelden bietet Unterstützung, Begleitung und Rückhalt bei der Bewältigung der täglich anfallenden Alltagsprobleme.

Die Treffen der Gruppe finden jeden 1. Montag im Monat statt. Termine entnehmen sie dem beigelegten Jahresprogramm.

Gerne begrüßen wir Neumitglieder sowie Interessierte zum Thema Schlaganfall.

Claudia Huber
Spitzsteinstr. 32
83088 Kiefersfelden
Tel.: 08033 – 8424
Fax: 08033 – 304 973
Mail: c-hub@gmx.de



Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32



Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: +49-8033- 8424
Fax: +49-8033-304 973
c-hub@gmx.de



SHG Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden Jahresplanung 2008

07.04.2008	Kaffeklatsch und Ratsch'n	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
05.05.2008	Kaffeklatsch und Ratsch'n	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
02.06.2008	Jahresausflug Birkenstein, Mittagessen: Cafe Krugalm in Fischbachau, Treffpunkt alte Grenze Kiefersfelden	11.00 Uhr bis ...
Jul 08	Treffen Kurzenwirt-gemütlicher Nachmittag mit Musik	ab 14.00 Uhr bis ...?
Aug 08	Besuch der Ritterspiele, Terminabsprache erfolgt kurzfristig	19.00 Uhr
08.09.2008	Auf geht's zum Mittagstisch Herbstfest Rosenheim	12.00 bis ...?
06.10.2008	Kaffeklatsch und Ratsch'n	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
03.11.2008	Spielnachmittag im Hotel zur Post - Kiefersfelden	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
15.12.2008	traditionelles Weihnachtsessen beim Kurzenwirt - Kiefersfelden	ab 12.00 Uhr bis ...?

Sicher zur Party und nach Hause per Nachtexpress

Eine Abendkarte, mit der man auf einer Nachtexpress-Linie am Freitag oder Samstag Abend beliebig weit fahren kann, kostet nur 3,50 Euro. Die einfache Fahrt kostet 2,50 Euro, und wenn man nur eine Gemeindegrenze überschreitet, kommt die Fahrt nur auf 1,50 Euro. Nach wie vor gibt es auch die Anschlusskarte für 50 Cent, mit der man bei Vorlage einer gültigen Fahrkarte einer Nachtex-

press-Linie beliebig weit mit einer anderen Nachtexpress-Linie im Landkreis fahren kann.

Die aktuellen Abfahrtszeiten sind dem hier abgedruckten Fahrplan zu entnehmen oder können auch im Internet unter www.rovg.de beim Menüpunkt „Linien – Nachtexpress“ abgerufen werden.

ROSENHEIM-KUFSTEIN

LINIE 52

NACHTEXPRESS							NACHTEXPRESS											
A	A	A									A	A	F	A				
ab	ab	ab	5	6	5+6	6+7	6+7	an	an	an	an	an	an	an	an	an	an	
7.00	13.52	17.45	17.50	18.50	21.00	1.00	2.50	KUFSTEIN - BAHNHOF	7.00	13.51	15.59	17.41	18.50	20.34	0.49	2.49		
7.06	13.58	17.51	17.55	18.55	21.07	1.07	2.57	KIEFERSFELDEN - GRENZE	6.51	13.45	15.55	17.34	18.44	20.27	0.43	2.43		
7.07	13.59	17.52	17.56	18.56	21.08			KIEFERSFELDEN - BAHNHOF		13.44	15.54	17.33			0.42	2.42		
7.09	14.01	17.53	17.57	18.57	21.10	1.08	2.58	KIEFERSFELDEN - BERGWIRT	6.50	13.43	15.53	17.31	18.43	20.26	0.41	2.41		
7.11	14.02	17.54	17.58	18.58	21.11	1.10	3.00	KOHLSTATT - LAIMING		13.42	15.52	17.30	18.42	20.25	0.40	2.40		
7.12	14.03	17.55	17.59	18.59	21.12	1.11	3.02	RIED		13.41	15.51	17.28	18.41	20.23	0.38	2.38		
7.15	14.06	17.57	18.01	19.01	21.14	1.13	3.04	MÜHLBACH		13.39	15.49	17.26	18.39	20.21	0.36	2.36		
7.18	14.09	17.59	18.03	19.03	21.16	1.15	3.06	OBERAUDORF-BÄCKERBRUNNEN		13.36	15.46	17.24	18.38	20.19	0.34	2.34		
7.20	14.10	18.00	18.04	19.04	21.17	1.16	3.07	OBERAUDORF-BAHNHOF		13.35	15.45	17.23	18.37	20.18	0.32	2.32		
7.22	14.12	18.01	18.05	19.05	21.18	1.17	3.08	AUERBACH		13.33	15.44	17.22	18.36	20.17	0.31	2.31		
7.23	14.13	18.02	18.06	19.06	21.19	1.18	3.09	NIEDERAUDORF		13.32	15.43	17.21	18.35	20.16	0.30	2.30		
7.27	14.17	18.06	18.10	19.10	21.23	1.21	3.12	KIRNSTEIN ZANKEL		13.28	15.39	17.17	18.32	20.13	0.27	2.27		
7.29	14.19	18.08	18.12	19.12	21.25	1.23	3.14	EINÖDEN		13.26	15.37	17.15	18.30	20.11	0.25	2.25		
7.30	14.20	18.09	18.14	19.14	21.26	1.24	3.15	FISCHBACH ORT und NORD		13.25	15.36	17.13	18.29	20.10	0.24	2.24		
7.32	14.21	18.10	18.15	19.15	21.27	1.25	3.16	WINDSCHNUR		13.23	15.35	17.12	18.28	20.09	0.23	2.23		
7.33	14.22	18.11	18.16	19.16	21.28	1.26	3.17	FLINTSBACH -FEUERWEHRHAUS		13.22	15.34	17.11	18.27	20.08	0.22	2.22		
7.34								FLINTSBACH -RATHAUS										
7.35	14.23	18.12	18.17	19.17	21.29	1.27	3.18	FLINTSBACH - FRIEDHOF		13.20	15.33	17.09	18.26	20.07	0.21	2.21		
7.38								BRANNENBURG-REALSCHULE		13.17	15.30							
7.40	14.25	18.14	18.19	19.19	21.31	1.29	3.20	DEGERNDORF alte Nußdorfer Str.		13.14	15.26	17.07	18.25	20.05	0.20	2.20		
7.45								BRANNENBURG-FÖRDERSCHE		13.12								
7.46	14.32		18.23	19.23	21.36	1.34		REISCHENHART		13.07	15.18	17.00		20.01	0.16	2.16		
7.49								RAUBLING-GYMNASIUM		13.03	15.15							
7.53	14.34		18.25	19.25	21.38	1.36		KIRCHDORF		13.05		16.57		19.59	0.14	2.14		
7.57	14.36		18.27	19.27	21.40	1.38		RAUBLING - TURNHALLE		12.55	15.13	16.55		19.57	0.12	2.12		
7.58	14.37		18.29	19.29	21.41	1.39		REDEFELDEN		12.54	15.11	16.53		19.55	0.10	2.10		
7.59	14.39		18.30	19.30	21.42	1.40		PFRAUNDORF		12.53	15.09	16.51		19.54	0.09	2.09		
8.12	14.50				21.51			ROSENHEIM - BAHNHOF		12.43				19.47	0.02	2.02		
8.15	14.54		18.40	19.40	21.55			RO - STOLL- HELIG-GEIST STR.		12.40	15.00	16.40		19.45	0.00	2.00		
					22.03			ROSENHEIM- BAYWA							23.52	1.52		
					22.05	1.50		KOLBERMOOR - FLIP 2000							23.50	1.50		

ZEICHENERKLÄRUNG A = WERKTAGS AUSSER SAMSTAGS
 K = NUR AN SCHULTAGEN F = MO-DO NUR AN SCHULTAGEN
 5 = FREITAGS; 6 = SAMSTAGS 7 = SONNTAGS

Folgende Haltesellen werden nur für Schüler an Schultagen bedient:

Flintsbach Rathaus, Brannenburg Real- + Förderschule, Raubling Gymnasium

An folgenden Tagen kein Linienverkehr: NEUJAHR; KARFREITAG; 24.25.26.31. Dezember

CHR. MARGREITER VERKEHRSUNTERNEHMEN GMBH 83131 NUSSDORF - Tel.: 08034 - 9293



GESCHICHTE . KULTUR . HANDWERK UND INDUSTRIE . KÖHLEREI EISENSCHMELZWERK . KALK UND ZEMENT . SENSENUNION

FLUR ERDGESCHOSS

Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Ott I. von Griechenland, Bilder der Kriegsergebnisse v. 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte v. 1860
- 5 Mühlbach Modell 19. Jh., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs.

FLUR 1. OBERGESCHOSS

Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette v. 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280-340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmelzer, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibladen
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlande, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines Chur.-Baierischen Salzschiffszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayer.-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadls von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur, Eduard v. Grützner „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente u. Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel v. 1815, Sängerstandarte

FLUR OBERGESCHOSS

Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp
- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudambau an der Gfaller-

- mühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischhöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeug zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

IM UMFELD DES BLAAHAUSES

1 Troadkasten von Windhag

Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk, im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle

2 Remise

Sensenschmiede, Bandsagl, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze v. 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Fa. Gfäller. Empore: Bäuerliche Geräte Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)

3 Kapelle

Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K.K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein

4 Streuwiesen mit Bienehaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten mit Führungen von Gabi Mühlbacher.

Museum im Blaahaus

Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober

jeden Donnerstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Einlass: 14.00 bis 16.00 Uhr

Gruppenführung nach Voranmeldung jederzeit möglich

Information: Kaiser-Reich Information

Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/976527, Fax 976544

www.kiefersfelden.de, info@kiefersfelden.de





*Ein frohes Osterfest 2008
wünschen wir allen Leserinnen und Lesern
der Kieferer Nachrichten*

Die Redaktion

INFORMATION ZUR BÜRGERMEISTER-STICHAHL AM 16. MÄRZ

Am Sonntag, 16. März 2008 findet die Bürgermeister – Stichwahl statt. Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang darauf, dass die Vorlage der Wahlbenachrichtigungskarte nicht Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts im Abstimmungsraum ist. Entscheidend ist allein die Eintragung im Wählerverzeichnis oder der Besitz eines Wahlscheins. Der Nachweis der Identität kann durch jedes amtliche Ausweispapier erbracht werden.

GEMEINDE KIEFERSFELDEN

Bekanntmachung der Stichwahl des ersten Bürgermeisters am Sonntag, 16. März 2008

Bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 02. März 2008, hat keine sich bewerbende Person mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten.

Daher findet am Sonntag, 16. März 2008, die oben bezeichnete Stichwahl zwischen den beiden Personen statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmzahlen erhalten haben.

Die Abstimmung dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Stimmberechtigt für die Stichwahl ist, wer bereits für die erste Wahl stimmberechtigt war, sofern er nicht in der Zwischenzeit sein Stimmrecht verloren hat.

DAS STIMMRECHT KANN FOLGENDERMASSEN AUSGEÜBT WERDEN:

Im Abstimmungsraum:

Die Gemeinde ist in 8 allgemeine Stimmbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten für die erste Wahl übersandt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem die Stimmberechtigten abstimmen können. Sie enthalten einen Hinweis, ob der Abstimmungsraum barrierefrei ist.

Stimmberechtigte können, wenn sie **keinen Wahlschein** besitzen, nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirks abstimmen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind.

Wer **einen Wahlschein** besitzt, kann das Stimmrecht ausüben bei der Bürgermeisterstichwahl durch Stimmgabe in jedem Abstimmungsraum der Gemeinde, die den Wahlschein ausgestellt hat.

Die Abstimmenden haben ihre Wahlbenachrichtigungen oder ihren Wahlschein und ihren Personalausweis, ausländische Unionsbürgerinnen/Unionsbürger einen Identitätsausweis oder ihren Reisepass zur Abstimmung mitzubringen.

Stimmzettel werden den Abstimmenden beim Betreten des Abstimmungsraums ausgehändigt. Sie müssen von den Stimmberechtigten allein in einer Wahlzelle des Abstimmungsraums gekennzeichnet werden.

Die Durchführung der Abstimmung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung der Abstimmung möglich ist.

Durch Briefwahl:

Wer durch Briefwahl wählen will, erhält von der Gemeinde auf Antrag zusammen mit dem Wahlschein folgende Unterlagen:

- einen Stimmzettel für oben bezeichnete Stichwahl,
- einen Wahlschein,
- einen Wahlumschlag für den Stimmzettel,
- einen hellroten Wahlbriefumschlag (mit der Anschrift der Behörde, an die der Wahlbrief zu übersenden ist) für den Wahlschein und den Wahlumschlag,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Wer bereits einen Wahlschein besitzt, kann den Stimmzettel und die Briefwahlunterlagen auch nachträglich erhalten. Nähere Hinweise darüber, wie die Briefwahl auszuüben ist, ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl sorgen die Stimmberechtigten dafür, dass der Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein am Wahltag bis zum Ablauf der Abstimmungszeit bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Behörde eingeht.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr im

Briefwahl Nr. 1, Rathaus, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden
Briefwahl Nr. 2, Rathaus, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden zusammen.

Grundsätze für die Kennzeichnung der Stimmzettel:

Gewählt wird mit amtlich hergestellten Stimmzetteln. Ein Muster ist anschließend an diese Bekanntmachung abgedruckt (Seite 19).

Jede stimmberechtigte Person hat eine Stimme. Auf dem anschließend abgedruckten Stimmzettel ist erläutert, wie der Stimmzettel zu kennzeichnen ist.



Der gekennzeichnete Stimmzettel ist mehrfach so zu falten, dass der Inhalt verdeckt ist.

Die Stimmberechtigten können ihr Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Sind Sie des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage, ihr Stimmrecht auszuüben, können sie sich der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).



Auf dem Stimmzettel darf nur **ein** Bewerber angekreuzt werden.

Stimmzettel zur Bürgermeister-Stichwahl in Kiefersfelden am 16. März 2008

MUSTER

Wahlvorschlag Nr. 1 Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. CSU	Wahlvorschlag Nr. 4 Unparteiische Wählergemeinschaft Kiefersfelden /FW UW/Freie Wähler
Rinner Erwin Führunternehmer, ehrenamtl. 2. Bürgermeister <input type="radio"/>	Bleier Sebastian Zimmermeister, ehrenamtl. 3. Bürgermeister <input type="radio"/>

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten hinsichtlich der Weitergabe ihrer Daten

Im Zusammenhang mit den Landtags- und Bezirkswahlen am Sonntag, 28. September 2008, wird darauf hingewiesen, dass die Meldebehörde nach den Vorschriften des Gesetzes über das Meldewesen (Meldegesetz – MeldeG) Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene in den sechs der Stimmabgabe vorangegangenen Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen darf, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Satz 1 MeldeG). Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 MeldeG).

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen

(Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldeG). Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert.

Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit uns schriftlich oder auch persönlich wie folgt in Verbindung setzen:

Gemeinde Kiefersfelden, Zimmer Nr. 5, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag Nachmittag 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag Nachmittag 14.00 – 18.00 Uhr

Tel.Nr.: 08033/9765-23, Fax-Nr.: 08033/9765-617

E-Mail: ewo@kiefersfelden.de



Gesundheitsamt warnt vor Impflücken Masern, Mumps, Röteln und Hepatitis B – Impfaktion 2008

In der Zeit vom 1. bis 29. April werden in den Klassen der 6. Jahrgangsstufe an den Schulen in Stadt und Landkreis Rosenheim wieder freiwillige und kostenlose Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln und Leberentzündung (Hepatitis B) angeboten.

Bei einer freiwilligen Impfbuchkontrolle im Herbst 2007 in dieser Jahrgangsstufe fiel auf, dass bei knapp 27 Prozent der Schüler die erste und/oder zweite Masern-Mumps-Rötelnimpfung sowie bei über 35 Prozent eine vollständige Hepatitis B-Impfung fehlten. Dabei wurden 1.421 Impfbücher vorgelegt, aufgerufen waren 3.510 Schüler. Auch bei der Erhebung des Impfstatus im Rahmen der Einschulungsuntersuchung der Kinder für das Schuljahr 2005/2006 zeigte sich, dass nur ca. 80 Prozent der Kinder wenigstens eine Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln und nur knapp 48 Prozent eine abgeschlossene Impfung gegen Hepatitis B erhalten hatten.

„Wie wichtig ein Impfschutz gerade gegen Masern ist, zeigt

die hohe Rate an Masernfällen der letzten Monate in Oberbayern“, erklärt die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Wöfl. Sie bittet deshalb die Eltern, die Impfbücher ihrer Kinder durchzusehen und bei fehlenden Impfungen den Haus- oder Kinderarzt aufzusuchen. Durch die diesjährige Impfaktion will das Gesundheitsamt subsidiär helfen, die Impflücken zu schließen.

Zusätzliche Sprechstunden für Fragen rund ums Impfen bietet das Gesundheitsamt außerhalb der gewohnten Öffnungszeiten zwei zusätzliche Sprechstunden am 6. und 13. März von 17.00 bis 19.00 Uhr unter der Rufnummer ☎ 08031 392-6002 an.

Selbstverständlich können sich interessierte Bürger und Bürgerinnen auch persönlich im Staatlichen Gesundheitsamt Rosenheim, Rathausstr. 30, zu den oben genannten Zeiten beraten lassen.

Termin

Mittwoch, 16.04.2008, 09.30 Uhr, Schule Oberes Inntal

Mikrozensus 2008 im Januar gestartet **INTERVIEWER BITTEN UM AUSKUNFT**

Auch im Jahr 2008 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 55000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2008 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studenten. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 55 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfah-

ren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamtes legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat natürlich jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2008 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.



Kfz-Zulassung wird vereinfacht

EINFÜHRUNG DER ELEKTRONISCHEN VERSICHERUNGSBESTÄTIGUNG ZUM 1. MÄRZ

Wer ein kennzeichenpflichtiges Fahrzeug zulassen will, benötigt dazu von seiner Versicherung einen Nachweis über eine Kfz-Haftpflichtversicherung. Diesen Versicherungsnachweis (so genannte Deckungskarte) gab es bislang nur in Papierform.

Ab 1. März ändert sich das, denn dann wird in den Zulassungsstellen die elektronische Versicherungsbestätigung (VB) eingeführt. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt alle Versicherungsgesellschaften die Versicherungsbestätigung nur noch elektronisch an die Zulassungsbehörden übermitteln.

Als Nachweis einer Kfz-Haftpflichtversicherung dient ab 1. März eine siebenstellige Zahlen- und Buchstabenkombination wie „H7FX5A3“, kurz VB-Nummer. In einem vollständig elektronischen Vorgang können die notwendigen Daten für die An- oder Ummeldung eines Kraftfahrzeuges zwischen Versicherungsunternehmen, Kraftfahrt-Bundesamt und den örtlichen Zulassungsbehörden damit papierlos ausgetauscht werden.

„Die elektronische Versicherungsbestätigung ist ein wichtiger Schritt, um Bürokratie abzubauen und die Prozesse im Rahmen der

Fahrzeugzulassung bürgerfreundlicher und effizienter zu gestalten“, so Rosenheims Landrat Dr. Max Gimple. Außerdem sei die neue elektronische Versicherungsbestätigung wesentlich besser gegen Missbrauch und Fälschung geschützt.

In einer Übergangsphase bis Ende des Jahres händigen die Versicherer ihren Kunden neben der VB-Nummer weiterhin ein inhaltsgleiches VB-Formular aus, bei dem die VB-Nummer im Feld „Versicherungsbestätigung Nr.“ eingedruckt ist. Arbeitet die Zulassungsbehörde noch traditionell, wird das Fahrzeug mit Hilfe der Papierform zugelassen. Nachdem die Zulassungsstellen des Landkreises Rosenheim in Wasserburg, Bad Aibling und Rosenheim bereits elektronisch arbeiten, dient die Papierform hier nur als „Merkzettel“ für die VB-Nummer.

Das Kraftfahrt-Bundesamt plant, bis 2010 das gesamte Zulassungsverfahren zu digitalisieren. Die elektronische Versicherungsbestätigung ist ein erster Schritt in diese Richtung. Autofahrer, die bereits versichert sind, erfahren ihre Nummer einfach mit einem Anruf bei ihrem Versicherer.

Bei Unstimmigkeiten oder Zweifel über die Gültigkeit der VB-Nummer hat sich der Halter immer zuerst an seinen Versicherer zu wenden. Als Ansprechpartner steht ab 1. März der Zentralruf der Autoversicherer unter der 0180 25026 zur Verfügung.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die bisherigen Versicherungsbestätigungen, sprich in der alten Form, nur noch bis zum 31.03.2008 angenommen werden dürfen. Nach diesem Zeitpunkt müssen diese leider zurückgewiesen werden.

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern

Notruf (Polizei)	110
Feuerwehr	112
Rettungsleitstelle	1 92 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	01805/19 12 12
Polizeiinspektion Kiefersfelden	08033/974110
Giftnotruf München	089/19240

Bei Entsorgung von Elektroschrott Kabel entfernen!

Aus gegebenem Anlass werden die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rosenheim dringend gebeten, vor der Entsorgung von Waschmaschinen in den gemeindlichen Wertstoffhöfen die Wasserschläuche und Elektrokabel zu entfernen, damit die Waschmaschinen problemloser verladen werden können. Die Wasserschläuche und Elektrokabel können dabei in den Waschmaschinen verstaubt werden. Außerdem wird dringend gebeten, bei den Geräten der Informations- und Telekommunikationstechnik sowie der Unterhaltungselektronik die Elektrokabel, die Tinten- und Tonerkartuschen sowie die Batterien aus den Geräten schon vor Anlieferung bei den Wertstoffhöfen zu entfernen, damit die Toner beim Transport der Geräte nicht auslaufen können, beziehungsweise die Elektrokabel beim Handling dieser Geräte nicht hinderlich sind. Die Tinten- und Tonerkartuschen können über die Rücknahmesysteme, wenn vorhanden, oder aber über den Hausmüll entsorgt werden. Weitere Informationen erteilt das Landratsamt Rosenheim unter der Telefonnummer 08031 392-1513.



0 80 33-25 94

Aufinger

Bestattungen

Oberaudorf, Oberfeldweg 1
Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.

Ihr Beistand im Trauerfall
Wir stehen Ihnen zur Seite,
beraten Sie umfassend
und stellen Ihnen unser
Fachwissen zur Verfügung.



Einsatz des Umweltmobils für die Annahme von Problemabfällen im Jahr 2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Umweltmobil des Landkreises Rosenheim entsorgt auch im Jahr 2008 Problemabfälle aus Haushalten in allen Gemeinden.

Zum Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos gebracht werden, wie z.B. Farb- und Reinigungsmittelreste, Chemikalien, Verdüner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Haushaltsbatterien, Altmedikamente, Säuren, Laugen, Leuchtstoffröhren und Ölfilter. Außerdem werden beim Umweltmobil auch gereinigte Aluminiumabfälle angenommen.

Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie bitte keine Problemabfälle vor dem Eintreffen des Umweltmobils an den Standorten ab. Bedenken Sie, dass die Giftstoffe leicht in falsche Hände gelangen können.
- Problemabfälle können nur in geschlossenen Gefäßen, zur Sortier erleichterung möglichst in Originalverpackung, angenommen werden, da sie vom Personal des Umweltmobils getrennt nach den einzelnen Abfallarten sortiert werden müssen. Diese Arbeit wird erleichtert, wenn Sie bei der Anlieferung genaue Angaben über Art und Herkunft der Abfälle machen können.
- Leere Behältnisse oder Gefäße mit eingetrockneter Farbe können zum Hausmüll, saubere Gefäße zur Wertstoffsammlung gegeben werden.

- Sollten Sie eine größere Menge an Laborchemikalien haben, setzen Sie sich bitte vor der Abgabe erst mit dem Landratsamt (Tel. 08031/392-1513, -1512) in Verbindung.
- Fixierbäder werden wie andere Problemabfälle nur in haushaltsüblichen Mengen beim Umweltmobil angenommen. Da Fixierbäder wieder verwertbares Silber enthalten, vermischen Sie diese bitte nicht mit Entwicklerflüssigkeiten.
- Altöl wird nicht, auch nicht in Kleinmengen angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen (auch Kaufhäuser und Supermärkte) sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der bei ihnen Frischöl verkauft wurde, kostenlos zurückzunehmen. Bitte geben Sie Ihr Altöl bei diesen Stellen zurück.
- Kfz-Batterien und Dispersionsfarben werden ebenfalls nicht angenommen. Diese Stoffe können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.
Übrigens: Auch für Problemabfälle gilt, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht! Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte.

Bitte machen Sie von der Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Problemabfällen beim Umweltmobil regen Gebrauch. Helfen Sie mit, den Hausmüll zu entgiften.

Weitere Auskünfte erteilt das Landratsamt unter den Telefonnummern 08031/392-1513, -1506 und -1512.

Nächster Termin:

Montag, 28.04.2008 09.00-11.00 Uhr am Wertstoffhof

Beim Umweltmobil können folgende Problemabfälle abgegeben werden:

Abbeizmittel	Farben	Metallreiniger	Tippkorrekturmittel
Akkumulatoren	Fettabfälle	Möbelpolituren	Tapetenkleister
Abflussreiniger	Flüssig-Wachse	Medikamente	Thermometer
Ammoniakhaltige Abfälle			Tonerkartuschen
Altmedikamente	Gift	Nagellackentferner	Unkrautbekämpfungsmittel
Backofen- und Grillreiniger	Grundierungen		
Batterien	Glasreiniger	Ölfilter	Verdüner
(ohne Kfz.-Batterien)		Ölverschmutzte Abfälle	
Bleimennige	Haushaltsreiniger		Waschbenzin
Bremsflüssigkeit	Holzschutzanstriche	Pflanzenschutzmittel	Wachspolituren
	Heizölreste	Pinselreiniger	
Chemikalien		Pestizide	Zementschleierentferner
Chromputzmittel	Imprägniermittel		
	Insektengifte	Quecksilber	
Desinfektionsmittel		Quecksilberhaltige Abfälle	
Düngemittelreste	Kleberreste		
	Kondensatoren	Rostumwandler	
Edelstahlpflegemittel	Knopfzellen	Reinigungsmittel	
Entfärber	Kühlerflüssigkeit		
Entkalker		Säuren	
Entroster	Lacke	Salze	
Entwickler (nicht vermischt)	Laugen	Schmierfette	
	Leuchtstoffröhren	Spraydosen	
Frostschutzmittel	Lithiumbatterien	Schädlingsbekämpfungsmittel	
Fixierer (nicht vermischt)	Lösungsmittel	Salmiakgeist	

Nicht angenommen werden:

Munition,
Sprengkörper,
pyrotechnische Artikel
(Feuerwerkskörper),
Gasflaschen,
Tierkadaver.



Ab 01. März 2008 geänderte Wertstoffhof- Öffnungszeiten

Montag 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Die Rathaus- Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindsatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 18. April 2008, 10.00 Uhr
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!
Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!
e-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

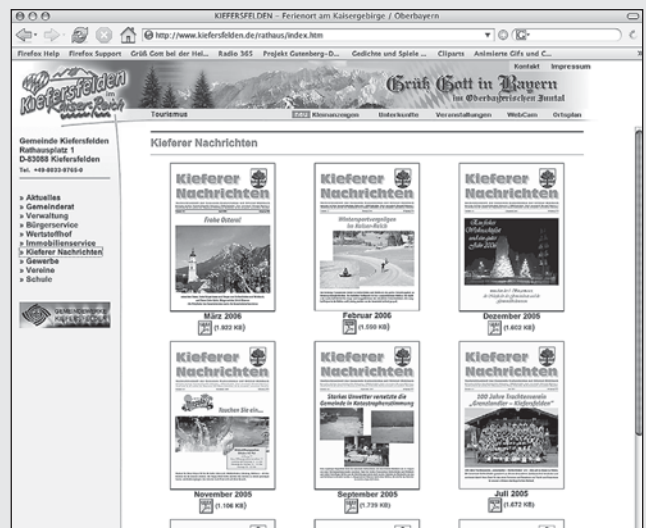
Freitag, 18. April 2008, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 02. Mai 2008
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasser- versorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



123. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden

Am Samstag, den 16. 2. 2008, eröffnete Vorstand Sepp Steigenberger um 19.35 Uhr im Gasthaus Schauenwirt die 123. Jahreshauptversammlung.

Besonders begrüßte er 1. Bgm. Erich Ellmerer, 2. Bgm. Erwin Rinner, 3. Bgm. Wast Bleier, Ehrenkommandanten Georg Steigenberger, die anwesenden Ehrenmitglieder Erich Huber, Michael Herker, Wolfgang Zillner, Andreas und Donat Gruber, KBR Wast Ruhsamer, den Polizeivertreter Friedrich Lummer und die Vertreter der Mühlbacher Feuerwehr Wast Leitner und Gerd Ospalski.

Der 1. Vorstand berichtete bei der Jahreshauptversammlung von acht Vorstandssitzungen, der Teilnahme an der Einweihungsfeier des Feuerwehrhauses der FFW Mühlbach und dem gelungenen Ausflug zum Dokumentationszentrum Obersalzberg und nach Berchtesgaden ins Salzbergwerk.

Kommandant Joachim Buchmann stellte seinen Bericht unter das Motto „Sehr ruhiges Jahr ohne Großereignisse“.

Die Feuerwehr Kiefersfelden hat insgesamt 8.120,5 Stunden freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinde und ihre Bürger an Übungs-, Einsatz- und Instandhaltungszeit geleistet. Bei 81 Einsätzen war die Feuerwehr 1.002 Stunden im Einsatz. Diese gliederten sich auf in 10 Brände, sechs Sicherheitswachen, 62 „Technische Hilfeleistungen“ und drei Bootseinsätze.

90 Übungen mit 3.558 Übungsstunden wurden für die 73 Aktiven abgehalten.

Davon waren 25 Gesamtübungen, 21 Übungen Leistungsabzeichen, drei Maschinistenübungen, neun Atemschutzübungen, drei Ausbildungseinheiten „Gefahrgut“ und 29 Übungen Truppmann Teil 1 + 2. Im Bereich Atemschutz wurde dreimal die Kriechstrecke in Rosenheim besucht sowie mit sechs Mann an der Heißausbildung im Brandsimulationscontainer in Wörgl und mit zwei Mann in Raubling teilgenommen. 13 Feuerwehrmänner haben Lehrgänge besucht, 23 Mann haben das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ abgelegt. Hier ist dem Ausbilder Markus Steigenberger besonders zu danken. Mit zehn Feuerwehranwärtern wurde

am Jugendfeuerwehrtag am 19.05.07 teilgenommen.

Ca. 3093 Stunden wurden für Organisation, Pflege und Instandhaltung geleistet. Unter anderem wurde der Heizungsraum von Florian Schwaiger neu gefliest und die Bootslipstelle von Sepp Pirchmoser erneuert. Im Oktober 2007 wurde das neue Mehrzweckfahrzeug ausgeliefert und in den Dienst gestellt. Die Ersatzbeschaffung des 29 Jahre alten Tanklöschfahrzeuges wurde bereits vom Gemeinderat beschlossen und soll 2009 erfolgen.

Simon Weißenbacher hat das Amt des Atemschutzgerätewarts an Stefan Schroller übergeben, Sepp Pirchmoser übernimmt von Markus Steigenberger die Ausbildung für das Leistungsabzeichen. Andreas Bäuerlein hat die Feuerwehr verlassen. Veit Hollrieder und Mathias Friedrich sind der Feuerwehr beigetreten.

Seinen Dank sprach der Kommandant insbesondere dem zweiten Kommandanten Fred Schroller, den Gruppenführern, der Vorstandschaft und der gesamten Mannschaft sowie allen Kieferer Bürgern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr aus.

Es folgte der Bericht des Schriftführers Hajo Gruber. Anschließend berichtete der Kassier Hans-Peter Reheis über die Kassenlage, die insgesamt positiv sei. Auf Vorschlag der Kassenprüfer Martin Kurz und Andreas Bleier wurden Kassier und Vorstandschaft einstimmig von der Versammlung entlastet.

Roman Voß, Sebastian Gerhardt, Sandra Pusch, Veit Hollrieder und Matthias Ruhstorfer erhielten das Zeugnis für die Ausbildung Truppmann Teil I und Josef Einwaller, Christian Daub, Steffen Kurz und Friedrich Mathias für Truppmann Teil II.

Der Ausbilder Leistungsprüfung, Markus Steigenberger, überreichte an Peter Brachtl die Urkunde für die Höchsthstufe „Gold-Rot“.

Markus Wechselberger und Markus Steigenberger wurden vom Kommandanten für ihre 25-jährige und Georg Kurz für seine 40-jährige Aktivenzeit geehrt. Die Übergabe des Ehrenzeichens wurde von KBR Ruhsamer und Bürgermeister Ellmerer durchgeführt.



V.r.n.l.: 1. Kdt. Joachim Buchmann, KBR Sebastian Ruhsamer, Kassier Hans-Peter Reheis, Markus Steigenberger, Markus Wechselberger, 1. Vorstand Josef Steigenberger, 1. Bgm. Erich Ellmerer, im Vordergrund Schriftführer Hajo Gruber.



Die Mitglieder der Ausbildungsgruppe, die 2007 die Truppmannprüfung Teil 1 und 2 abgelegt haben.



Hans-Peter Reheis wurde für 30 Jahre Kassier und Hajo Gruber für 25 Jahre Schriftführer vom Vorstand mit einer Urkunde und einem Geschenk geehrt.

Erich Ellmerer stellte am Ende seiner 12-jährigen Bürgermeisterzeit nochmals sein Motto in den Mittelpunkt, er habe darauf geachtet, dass die Feuerwehr alles hat, was sie zum Helfen benötigt.

Vorstand Steigenberger bedankte sich ausdrücklich beim scheidenden Bürgermeister im Namen der Feuerwehr für dessen Unterstützung und überreichte ihm als Dank ein Buch über „Sibirien“.

Für die gute Zusammenarbeit bedankte sich Wast Leitner im Namen der Mühlbacher Feuerwehr und KBR Wast Ruhsamer für die

Kreisbrandinspektion Rosenheim.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Vorstand Steigenberger bei der Vorstandschaft, den Kommandanten, den Löscheinstituten und der gesamten Mannschaft.

Ebenso dankte er Bürgermeister Ellmerer, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, den Nachbarwehren Mühlbach und Kufstein, dem Roten Kreuz, der Grenzpolizei und den Kieferer Bürgern und Betrieben für deren Spenden.

Die sehr harmonisch abgelaufene Versammlung beendete Josef Steigenberger mit dem Feuerwehrgruß „Gut Heil“.

Einsätze der Freiw. Feuerwehr Kiefersfelden

Zimmerbrand in Oberaudorf war das Einsatzstichwort am 30.01.08 um 11.13 Uhr. Bis zum Eintreffen der alarmierten Feuerwehren aus Oberaudorf, Kiefersfelden, Mühlbach und Niederaudorf konnte das Feuer von den Hausbewohnern selbst gelöscht werden. Zwei Bewohner erlitten dabei eine Rauchgasvergiftung und mussten vom Rettungsdienst versorgt werden. Ein Eingreifen der Feuerwehren war nicht mehr erforderlich.

Aus noch ungeklärter Ursache geriet am 14.02.08 um ca. 11.30 Uhr eine Frau auf der Bahnstrecke Kiefersfelden-Kufstein unter einen Güterzug. Die Verkehrsregelung an der parallel zur Bahnstrecke verlaufenden Staatsstraße wurde von der Feuerwehr Kiefersfelden übernommen. Ein Eingreifen an der Unfallstelle seitens Feuerwehr war nicht mehr erforderlich. Beim Wiedereinschalten der Stromversorgung des Feuerwehrhauses löste am 18.02.08 der Alarmumsetzer selbständig die Alarmschleifen der Feuerwehr Kiefersfelden aus. Die herbei geeilten Feuerwehrleute konnten, nachdem feststand, dass es sich um einen Fehllarm handelte, wieder nach Hause geschickt werden. Aus noch ungeklärter Ursache geriet am 19.02.08 um ca. 15.20 Uhr ein ca. 4.000 m² großes Schilffeld in Mühlbach, Gut Wiesen, in Brand. Um ca. 15.34 Uhr wurde die Feuerwehr Kiefersfelden zur Unterstützung der FFW

Mühlbach nachalarmiert. Unter Atemschutz und mit 2 C-Rohren konnte der Brand mit unseren Mühlbacher Kameraden schnell gelöscht werden. Die Wasserversorgung musste von einem ca. 300 m entfernten Löschwehler aufgebaut werden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



Am 01.03.08 war die Feuerwehr Kiefersfelden ab 11:45 Uhr bis ca. 18:30 Uhr pausenlos im Einsatz um Sturmschäden zu beseitigen. An 21 Einsatzstellen im Gemeindegebiet galt es Straßen von um-

gestürzten Bäumen zu befreien, Bäume die umzustürzen drohten zu beseitigen und abgedeckte Dächer zu sichern. Der Zugang zu mehreren gefährdeten Waldgebieten musste gesperrt werden.



Ausbildung „Absturzsicherung“ erfolgreich absolviert

Im Februar haben 6 Männer unter Anleitung von Markus Wechselberger die 24-stündige Ausbildung im Bereich Absturzsicherung durchgeführt. Bei einer theoretischen und praktischen Prüfung mussten sie das Erlernte unter Beweis stellen. Die praktische Prüfung wurde auf dem Gelände des ehemaligen Zementwerkes durchgeführt und im Beisein des Landkreisausbilders Martin Faltlhauser jun. abgelegt. Bei der Nachbesprechung zeigte sich der Landkreisausbildler mit dem Wissensstand zufrieden. Ein besonderer Dank gilt hier noch dem Ausbilder Markus Wechselberger. An der Ausbildung teilgenommen haben Fred Schroll, Florian Schwaiger, Steffen Kurz, Peter Brachtl, Sebastian Fischer und Hubert Kurz.



Jahreshauptversammlung der Mühlbacher Feuerwehr

HÖHEPUNKT: EINWEIHUNG DES FEUERWEHRHAUSES

„Die Einweihung des Feuerwehrhauses war das herausragende Ereignis im Berichtsjahr“, freute sich Gerhard Ospalski als 1. Vorstand der Mühlbacher Feuerwehr. Anlass war die Jahreshauptversammlung, an der auch viele Jungfeuerwehrlern teilnahmen.

1. Kommandant Sebastian Leitner konnte von einem relativ ruhigen, aber trotzdem arbeitsintensiven Jahr berichten. Er erinnerte an den strengen Winter des letzten Jahres. Leitner: „Da mussten zahlreiche Dächer von Schneemassen befreit werden.“ Hierbei leistete die Mühlbacher Wehr auch Nachbarschaftshilfe in Oberaudorf.

Mehrere Einsätze konnten 2007 erfolgreich durchgeführt werden. So galt es, umgestürzte Bäume von der Straße zu bringen, Ölspuren zu beseitigen, Keller auszupumpen und in Brand geratenen Gartenabfall zu löschen. In Oberaudorf unterstützte man einen Löscheininsatz wegen Zimmerbrandes. Im Altenheim St. Peter entfernten die Fachleute der Wehr zudem ein Wespennest.

Am meisten Einsatz forderte jedoch der Umbau des Feuerwehrhauses. Hier investierten die 37 Aktiven der Wehr über 2.500 Arbeitsstunden. „Das wurde wohlgernekt in der Freizeit nach der regulären Arbeit und am Wochenende geleistet“, betonte Leitner und bedankte sich noch einmal für das vorbildliche Engagement. Dem schloss sich Gerhard Ospalski als 1. Vorstand ausdrücklich an.

Als Ehrensache sahen es die Mitglieder der Wehr an, bei der Fahnenweihe der Gebirgsschützenkompanie in Oberaudorf am Burgberg teilzunehmen. Ebenso beteiligten sie sich beim Vereinsjahrtag in Kiefersfelden. Mit Bedauern musste Ospalski daran erinnern, dass im Juni 2007 der geschätzte Kamerad Michael Frank sen. zu Grabe getragen werden musste.

Schriftführer Toni Opalski führte bei seinem Jahresbericht auf, dass der Kamerad Martin Huber leider altersbedingt nach 46 Jahren seine aktive Dienstzeit beenden musste. Gleichzeitig berichtete er von der Ernennung von Erwin Rinner zum Ehrenmitglied auf Grund seiner Verdienste für die Wehr.

Bürgermeister Erich Ellmerer nutzte die Gelegenheit, sich für 12 Jahre gute Zusammenarbeit zu bedanken. Er beendet aus Altersgründen Ende April sein Amt. „Ich kann aber garantieren“, so Ellmerer, „dass auch weiterhin die Mühlbacher Wehr große Unterstützung von der Gemeindeführung erhalten wird.“

In der Aussprache kam die Frage auf, ob die Wehr für einen Großbrand im mehrstöckigen Altersheim St. Peter konzeptionell und logistisch gerüstet sei. Dabei wurde Bezug auf die Brandkatastrophe in Vorarlberg mit zahlreichen Toten genommen. Kommandant Leitner konnte beruhigen: „Die Einsatzpläne hierzu sind gut vorbereitet. Bei Bedarf steht uns zudem die Drehleiter der Feuerwehr Kufstein grenzüberschreitend zur Verfügung.“



Veranstaltungskalender vom 14.03.2008 bis 02.05.2008

- | | |
|--|--|
| <p>Fr 14.03. 16.30-18.30 Parkplatz Grafenburg/Luegsteinsee, „Waldexkursion“ für Jung und Alt. Mit zwei erfahrenen Wildnisführern auf Exkursion! Treffpunkt: Parkplatz Grafenburg, Kosten: 7,- Euro vor Ort</p> <p>Sa 15.03. 19.00 Gruberhofstadl, Joseffei-er-Starkbierfest, traditionelle Baumayersche Joseffei-er mit Starkbier, für Stimmung sorgt die Nußdorfer Theatermusik</p> <p>So 16.03. 09.15 Bergfriedhof, Palmweihe und Prozession, Festgottesdienst, Palmweihe am Bergfriedhof und Prozession zur Pfarrkirche Hl. Kreuz</p> <p>10.30 Gruberhofstadl, Palmwürstel-Essen und Fröhschoppen, traditionelles Palmwürstel-Essen, Fröhschoppenkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden</p> <p>Mo 17.03. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thierseestraße, Lamawanderung, leichte Wanderung im Gießenbachtal mit unseren Lamas, Preis 25,- Euro pro Person. Anmeldung erforderlich, Tel.: 08033/8567</p> <p>Mi 19.03. 10.00 Outdoorcamp an der Thierseestraße, Höhlenexkursion-Einsteigertour, mitzubringen sind: festes Schuhwerk, Wechselwäsche, zweites T-Shirt und Socken, Handtuch, pro Pers. 45,- Euro, Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/8567</p> <p>Do 20.03. 17.30 Evangelische Kirche, Gründonnerstagsgottesdienst</p> <p>Fr 21.03. 08.30 Bergfriedhofskirche (alte Pfarrkirche), Heiliges Grab, zur Anbetung ist das historische „Heilige Grab“ in der Bergfriedhofskirche aufgebaut und von 8.30 bis 18.00 Uhr geöffnet</p> <p>09.00 Evangelische Kirche, Karfreitagsgottesdienst</p> <p>15.00 Pfarrkirche Heilig Kreuz, Lieder zur Karfreitagsliturgie</p> <p>16.30-18.30 Bleier Sag/Gießenbachklamm, „Auf den Spuren der Steinzeit“ für Jung und Alt. Mit zwei erfahrenen Wildnisführern auf den Spuren der Steinzeit, Treffpunkt: Bleier Sag, Kosten 7,- Euro vor Ort</p> <p>Sa 22.03. 08.30 Bergfriedhofskirche (alte Pfarrkirche), Heiliges Grab, zur Anbetung ist das historische „Heilige Grab“ in der Bergfriedhofskirche aufgebaut und von 8.30 bis 18.00 Uhr geöffnet</p> <p>So 23.03. 08.30 Bergfriedhofskirche (alte Pfarrkirche), Heiliges Grab, zur Anbetung ist das historische „Heilige Grab“ in der Bergfriedhofskirche aufgebaut und von 8.30 bis 18.00 Uhr geöffnet</p> <p>09.00 Evangelische Kirche, Osterfestgottesdienst</p> <p>09.30 Pfarrkirche Heilig Kreuz, Ostersonntag, „9. Messe von Horak“, „Halleluja“ von Händel für Soli, Chor und Orchester</p> <p>Mo 24.03. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thierseestraße, La-</p> | <p>14.00 Sparkasse Kiefersfelden, Ostereiersuchfahrt, Abfahrt: 14.00 Uhr ab Sparkasse Kiefersfelden</p> <p>Mi 26.03. 10.00 Outdoorcamp an der Thierseestraße, Höhlenexkursion-Einsteigertour, mitzubringen sind: festes Schuhwerk, Wechselwäsche, zweites T-Shirt und Socken, Handtuch, pro Pers. 45,- Euro, Anmeldung erforderlich, Tel. 08033/8567</p> <p>Fr 28.03. 16.30-18.00 Parkplatz Niederndorf, „Exkursion ins Reich der Biber“ für Jung und Alt mit zwei erfahrenen Wildnisführern entlang des Inndammes auf den Spuren der Biber, Treffp.: Parkplatz Niederndorf nach der Innbrücke links, 7,- Euro vor Ort</p> <p>Mo 31.03. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thierseestraße, Lamawanderung, leichte Wanderung im Gießenbachtal mit unseren Lamas, Preis 25,- Euro pro Person. Anmeldung erforderlich, Tel.: 08033/8567</p> <p>Di 01.04. MSC Kiefersfelden, Rosenheimer Str. 9, Beginn der 26. Int. ADAC Zielfahrt zum Ritterspielort Kiefersfelden</p> <p>Fr 04.04. 16.30-18.30 Parkplatz Grafenburg/Luegsteinsee, „Waldexkursion“ für Jung und Alt mit zwei erfahrenen Wildnisführern auf Exkursion! Treffpunkt: Parkplatz Grafenburg, Kosten: 7,- Euro vor Ort</p> <p>Fr 11.04. 16.30-18.30 „Bleier Sag“, „Auf den Spuren der Steinzeit“ für Jung & Alt, mit zwei erfahrenen Wildnisführern. Treffpunkt: Bleier Sag/Gießenbachklamm, Kosten: 7,- Euro vor Ort.</p> <p>Sa 12.04. 15.30 Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem historischen Puppenspiel „Beim Weber an der Wand“ von Dorle Degg, Anmeldung erforderlich, Tel.: 08033/7139</p> <p>20.00 Gruberhofstadl, Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kiefersfelden, Bläserabend</p> <p>Fr 18.04. 16.30-18.30 Parkplatz Niederndorf, „Exkursion ins Reich der Biber“ für Jung und Alt mit zwei erfahrenen Wildnisführern entlang des Inndammes auf den Spuren der Biber, Treffpunkt: Parkplatz Niederndorf nach der Innbrücke links, 7,- Euro vor Ort</p> <p>Fr 25.04. 16.30-18.30 Parkplatz Grafenburg/Luegsteinsee, „Waldexkursion“ für Jung und Alt mit zwei erfahrenen Wildnisführern auf Exkursion! Treffpunkt: Parkplatz Grafenburg, Kosten: 7,- Euro vor Ort</p> <p>Fr 02.05. 16.30-18.30 „Bleier Sag“, „Auf den Spuren der Steinzeit“ für Jung & Alt, mit zwei erfahrenen Wildnisführern. Treffpunkt: Bleier Sag/Gießenbachklamm, Kosten: 7,- Euro vor Ort.</p> |
|--|--|



Ehrungen

5 JAHRE

- Fam. Sonja und Steffen Roos aus Mauer, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement AG

10 JAHRE

- Fam. Elisabeth und Hans Marzell aus Leimen, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement AG

Kaiser-Reich
Oberaudorf Kiefersfelden



KAISER-REICH OSTERFERIEN-AKTIONEN

AKTION:	WO?	WANN?	ALTER?	KOSTEN:
Pizza backen & Cocktails mixen	Kiefersfelden Treffpunkt: Restaurant Ludwigs / Hödenauersee	Donnerstag 20. März 08 10.00-11.30 Uhr	Ab 6 Jahre	4,00 Euro
Auf den Spuren der Steinzeit	Kiefersfelden Treffpunkt: „Bleier Sag“ Wachtl	Freitag 21. März 08 16.30-18.30 Uhr	6-16 Jahre	7,00 Euro
Exkursion ins Reich der Biber	Kiefersfelden Treffpunkt: Parkplatz Niederndorf, nach d. Innbrücke links	Freitag 28. März 08 16.30-18.30 Uhr	6-16 Jahre	7,00 Euro

**Wichtig: Voranmeldung in der Kaiser-Reich Information!
Bitte beachten: begrenzte Teilnehmerzahl!**

Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033-976527

NICHT VERGESSEN! AN ALLE VEREINE UND VERANSTALTER!
Zwecks Koordination des Sommer-Ferienprogrammes bitte alle Rückantworten der Ferienprogramm-Anschreiben schnellstmöglich ausgefüllt zurückgeben!!!

DANKESCHÖN ;0)

TES ausgebildete und geprüfte

TAGESMUTTI

hat ab Mai und September 2008
PLÄTZE FREI

Constanze Kurz 83088 Kiefersfelden
Tel.: 08033/304402 oder 0160/2974922

Bambinetta

Mineta's Second-Hand
für Kinder und noch mehr...

Öffnungszeiten:
Montag 14.30 - 17.30 Uhr und Mittwoch 9.00 - 11.30 Uhr
zusätzlich jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Adresse:
Thierseestr. 26 - 83088 Kiefersfelden
Tel. 0 80 33 - 60 96 83

Speziell für Urlauber
Kinderware zu mieten

- Reisebett
- Kinderwagen
- Rückenstrage

Bambinetta feiert 1. Geburtstag!
am Mo. 7.4.08 von 14.00 - 17.00 Uhr
Tolle Überraschungen uvm.
Feiern Sie mit! - für das leibliche Wohl ist gesorgt -



Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, ab September 2008 eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe in der Bade- und Saunanlage Innsola auszubilden (3-jährige Ausbildung). Voraussetzung ist das vollendete 18. Lebensjahr, der Qualifizierte Hauptschulabschluss sowie die körperliche und geistige Eignung.

Für die Berufsausübung ist eine gute körperliche Konstitution notwendig. Die Betriebs- und Wasseraufsicht erfordert ein hohes Maß an Verantwortung, da gefährliche Situationen rechtzeitig erkannt und geeignete, gegebenenfalls auch lebensrettende Maßnahmen eingeleitet bzw. ausgeführt werden müssen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten im Überblick:

Fachangestellte für Bäderbetriebe beaufsichtigen und kontrollieren den Badebetrieb, betreuen Badegäste und erteilen Schwimmunterricht. Sie überwachen die technischen Betriebsfunktionen und die Wasserqualität und führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch. Darüber hinaus gehören die Erledigung von Verwaltungsarbeiten und die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu den weiteren Aufgaben des/der Bäderfachangestellten.

Schriftliche Bewerbungen werden mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden erbeten. Nähere Informationen erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Telefon 08033/9765-13.

Schwimmkurs
01.04.08 15.00 Uhr
Anmeldung unter 08033-976530

Für Kinder von 2 – 14 Monate



Baby -
31.03.08
schwimmen

Anmeldung und Information an der Kasse


Wie oft besuchen Sie das

- x Wöchentlich
 x Monatlich
 x Jährlich



Gratis Eintritt!

Name: _____
Adresse: _____

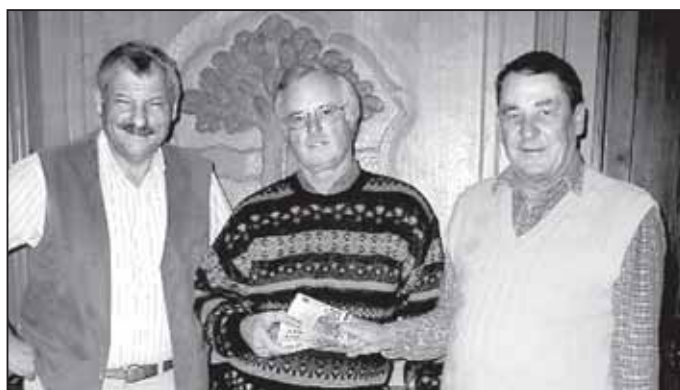
Bei Abgabe dieses ausgefüllten Abschnittes an der  Kasse schenken wir Ihnen einen Schwimmbadeintritt! (Anrechnung auf der Punktekarte möglich)



Spende an den Kindergartenverein

Initiator des Klassentreffens vom Jahrgang 1942, Hans Hell, überreichte mit Jahrgangskollegen 1. Bürgermeister Erich Ellmerer, dem 1. Vorsitzenden des Kindergartenvereins, eine Spende von 280 Euro.

Der Betrag wurde anlässlich des Treffens zum 65. Geburtstag des Jahrganges 1942 in Kiefersfelden gesammelt.



Erweiterung des Betreuungsangebotes in den Kieferer Kindergärten für unter dreijährige Kinder und Schulkinder

Ab September 2008 bietet der Kindergartenverein Kiefersfelden e.V. als Träger der Kindergärten St. Martin und St. Barbara erweiterte Betreuungsmöglichkeiten für unter 3-jährige Kinder sowie für Schulkinder an. Künftig können Kinder ab 18 Monaten sowie Schulkinder der Klassen 1-4 betreut werden. Als Ergebnis der im letzten Frühjahr durchgeführten Elternbefragung zum Kinderbetreuungsangebot in der Gemeinde Kiefersfelden, wurde ein erheblicher Bedarf, insbesondere bei der Betreuung unter 3-jähriger Kinder, sowie bei Schulkindern festgestellt. Der Gemeinderat erkannte diesen zusätzlichen Bedarf durch Gemeinderatsbeschluss vom 21.11.2007 an. In enger Abstimmung mit der Gemeinde Kiefersfelden und dem Landratsamt Rosenheim konnte nun zeitnah die Umsetzung dieser neuen Betreuungsmöglichkeiten erreicht werden. Parallel dazu erweitert auch der in Trägerschaft des Caritasverbandes stehende Kindergarten St. Peter in Mühlbach seine Betreuungsangebote für unter 3-jährige Kinder sowie für Schulkinder. So ist auch für den Ortsteil Mühlbach ein umfassendes Kinderbetreuungsangebot gewährleistet. Weiterhin besteht eine Integrationsgruppe im Kindergarten St. Martin. Die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr 2008/2009, einschließlich der neuen Betreuungsangebote, kann vom 1.-3. April 2008, jeweils von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr, in den Kindergärten St. Martin und St. Barbara erfolgen. Abhängig von der Zahl der angemeldeten Kinder wird dann entschieden, in welchem der beiden Kindergärten die Kleinkindbetreuung und in welchem die Schulkindbetreuung erfolgen wird. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, wenn bei der Anmeldung Ihrer Kinder aus organisatorischen Gründen noch keine konkrete Zusage erfolgen kann, in welcher der beiden Einrichtungen Ihr Kind künftig betreut wird. Da speziell für die Kleinkindbetreuung vorerst nur eine begrenzte Zahl von Plätzen vorhanden sein wird, kann die Einführung einer Warteliste erforderlich werden. Die Schulkindbetreuung umfasst den Zeitraum von 12:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Im Rahmen der Mittagsbetreuung in der Schule Kiefersfelden ist auch bei früherem Schulschluss eine Beaufsichtigung bis zum Beginn der Schulkindbetreuung (Hortbetreuung) im Kindergarten gewährleistet. Die Kleinkindbetreuung ist vorrangig in der Zeit von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr vorgesehen, im Einzelfall ist aber auch die Betreuung bis 16:30 Uhr möglich.

Wenn Sie einen über den derzeit geplanten Zeitraum hinausgehenden Betreuungsbedarf haben, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung mit. Wir sind bemüht, unsere Öffnungszeiten so bedarfsgerecht wie möglich zu gestalten.

Zu den Kosten: Für die Betreuung von unter 3-jährigen wird ab dem kommenden Kindergartenjahr zu den Gebühren für die jeweils gewünschte Buchungszeit ein Aufschlag von 20 Euro erhoben. Bei der Schulkindbetreuung werden die gleichen Gebühren wie für Kindergartenkinder (3 Jahre – Schuleintritt) berechnet. Weitere Informationen erhalten Sie in den Kindergärten sowie in der Gemeinde Kiefersfelden (Tel. 9765-18).

Gebührenstaffel (Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt sowie Schulkinder) für die Kindergärten St. Martin und St. Barbara:

Mindestbuchungszeit: Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt:
20 Std. wöchentlich
Schulkinder: 5 Std. wöchentlich
unter 3-Jährige - keine -

Buchungszeit:	1 – 2 Stunden:	65 Euro
	2 – 3 Stunden:	70 Euro
<i>-die Ermäßigung</i>	3 – 4 Stunden:	75 Euro
<i>für das 2. und</i>	4 – 5 Stunden:	80 Euro
<i>jedes weitere</i>	5 – 6 Stunden:	85 Euro
<i>Kind (Geschwister-</i>	6 – 7 Stunden:	90 Euro
<i>ermäßigung</i>	7 – 8 Stunden:	95 Euro
<i>beträgt 5,- Euro je</i>	8 – 9 Stunden:	100 Euro
<i>Gebührenstaffel-</i>	> 9 Stunden:	105 Euro

Kindergarten St. Martin, Buchbergstr. 7, Tel. 6403
Kindergarten St. Barbara, Dorfstr. 16, Tel. 7681
Kindergarten St. Peter, Rosenheimer Str. 140, Mühlbach, Tel. 4723

Anmeldung in den Kindergärten St. Martin, Buchbergstr. 7 sowie St. Barbara, Dorfstr. 16 für das Kindergartenjahr 2008/2009:

1. – 3. April 2008 von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)





Kindergartenseite

aus dem Kindergarten St. Barbara

Kieferer Nachrichten März 2008:

Faschingsball im Pfarrheim

Großen Anklang fand wieder unser traditioneller Kindergarten-Faschingsball im Pfarrheim. Für das leibliche Wohl war in Form von Kuchen, Wienerle, Semmeln, Brez'n und diversen Getränken bestens gesorgt. Ein ganz besonderer „Publikums-Magnet“ war unsere große Tombola. Der Anblick der vielen reizvollen Preise ließ bei so manchem Ballbesucher das „Glücksfieber“ ausbrechen. Den Höhepunkt unserer lustigen Feier bildete „Wurlitz, der kleine Troll“. Er verstand es meisterlich, 75 Minuten lang die Kinder in seinen Bann zu ziehen und auf springlebendige Art ihr Interesse für Umwelt- u. Naturerlebnisse zu wecken.



Bei dieser Gelegenheit nochmals Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Der reichliche Erlös wird es uns ermöglichen, so manchen ansonsten nicht erfüllbaren Wunsch zu verwirklichen.



Allen grosszügigen Sponsoren
unserer Faschings-Tombola
ein ganz herzliches Dankeschön!

- Fa. Newwave
- Inntal-Blumen
- „Cut & Style“
- Silberbergwerk Schwaz
- Mc Neill
- Café Glück
- Wörgler Wasserwelt
- DiaFlora
- Robeus
- Fa. Itelio
- Balducci
- Flugschule Oberaudorf
- Tino-Elektrik Oberaudorf
- Kufsteiner Burg
- Freizeitpark Ruhpolding
- Scout
- „Wellness Zuhause“
- „Outdoor-Adventure“
- Sport-Brosig
- Raiffeisenbank
- Raritänenzoo Ebbs
- Tiroler Brotzeitladen
- „Call a Pizza“
- Bäckerei Rauch
- Reisebüro Astl
- Märchenpark Marquartstein
- Kristallwelt Wattens
- Verkehrsamt Kiefersfelden
- Citydome Rosenheim
- „Ludwig's“
- Sparkasse
- Wildpark Blindham
- Chiemsee-Schiffahrt
- DB Elektronik
- Innsola
- Radio-Anker
- Sommerrodelb. Durchholzen
- Lotto
- „Kieferer Wichtl“
- Friseur Glas
- Apotheke Ohnrich
- Volksbank
- Pizzeria Locanda

Fazit:

Auch dieses Jahr wieder
ein rundherum gelungenes Fest
für Gross und Klein!

Termin-Vorschau

- Anfang April:** Kindergarten-Einschreibung
(nähere Infos folgen rechtzeitig)
- 9. April 2008:** Elternsprechstunde
19.30 Uhr im Kindergarten

**Wir wünschen
Allen Frohe und
sonnige Ostertage!!!**



Ein Klang-Vormittag mit Herrn Wede

Zuerst gab Herr Wede den Kindern eine Einführung in die Instrumente. Alle Kinder durften mit den verschiedenen Rhythmusgeräten experimentieren und ihnen Töne entlocken, bevor wir ein Orchester bildeten und auf unseren Dirigenten „hörten“. Es war ein supertoller Klang-Vormittag.

Ein großes Dankeschön an Herrn Wede!



Eine-Welt-Woche der Integrationsgruppe

Ula (hört ihr zu) – a ula, ula (wir hören zu)



Endlich kam das Auto von Arnu und Dolores an. Zwei Afrikaner aus Kame-

run besuchten uns mit vielen Schätzen aus ihrem Land. Masken, Musikinstrumente, Lied, Tanz und Spiel begleiteten uns durch den Vormittag.

Die liebevolle Ausstrahlung und andersartige Kleidung und Sprache weckten die Faszination unserer Kinder.

Eine kulinarische Einladung wird vielleicht schon im Sommer Wirklichkeit!!



Integrationsgruppe:

Letzte Spuren des Winters – Auf Entdeckungswanderung zum Egelsee



Eisschollen, zugefrorene Bächelein, Maulwurfshügel – uns bot sich ein wahres Naturerlebnis!



Kindermund

„Ich bin mit meiner Mama Zwilling und meine Schwester ist Krebs.“

„Und dein Papa?“ - „Mein Papa ist Hirsch!“

Der Vater eines Kindes wurde operiert.

„Mein Papa hat jetzt alle Schrauben locker!“

Aktion von Müttern für Mütter

Am 26.02.08 veranstaltete der Elternbeirat einen Homöopathie-Vortrag (Dozentin: Fr. Ellen Förster) für die Mütter unserer Kindergartenkinder.

Hier wurden die wichtigsten homöopathischen Arzneimittel für akute Erkrankungen bei Kindern und Erwachsenen vermittelt. Es war ein ausgesprochen erfolgreicher und sehr informativer Abend.

Schön, dass sich so viele Mütter Zeit genommen haben.



Termine:

Sa 15.03.08 **Frühjahrs-Basar im PFARRHEIM - NEU!!!**
9-14 Uhr Professionelle Kinderbetreuung und Kaffee/Kuchen



Landrat begrüßt neue Schulaufsichtsbeamtin

Im Beisein der Schulräte Peter Huber und Michael Herzig stellte der Leiter des Staatlichen Schulamtes, Wolfgang Tauber, dieser Tage die neue Schulaufsichtsbeamtin Gabriele Maierbacher vor. Als Fachfrau für Grundschulen ist sie im gesamten Landkreis Ansprechpartnerin für Fragen im Bereich der Grundschulen, die nicht von den Schulen vor Ort beantwortet werden können. Außerdem betreut sie für das staatliche Schulamt das südliche Landkreis-Gebiet. Landrat Dr. Max Gimple wünschte Frau Maierbacher für ihr anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabenfeld alles Gute.

Schulanmeldung für die Schulanfänger

Am Dienstag, 15. April 2008, findet in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gebäude der Volksschule Oberes Inntal in Kiefersfelden die Schulanmeldung statt.

Eingeschrieben werden alle Kinder, die am 31. Oktober 2008 sechs Jahre alt sein werden.

Eltern, deren Kinder erst in der Zeit vom 01. Oktober bis 31. Oktober 2008 sechs Jahre alt sein werden, können von der Rücktrittsmöglichkeit Gebrauch machen. Diese Eltern lassen der Grundschule spätestens bis zum Anmeldetermin eine schriftliche Erklärung zukommen, für sie entfällt dann der Anmeldetermin.

Darüber hinaus können aber auch Kinder, die zwischen dem 01. November 2002 und dem 31. Dezember 2002 geboren wurden, auf Antrag der Erziehungsberechtigten wie schulpflichtige Kinder angemeldet werden. Bei einem Kind, das nach dem 31. Dezember sechs Jahre alt wird, ist zusätzlich ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich.

Anzumelden sind ferner alle Kinder, die im vorigen Jahr vom Besuch der Volksschule zurückgestellt worden sind; der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen.

Die Kinder sollen an der Volksschule angemeldet werden, in deren Schulsprengel sie wohnen.

Die Erziehungsberechtigten sollen persönlich mit dem Kind zur Schulanmeldung kommen. Wenn sie verhindert sind, kann ein beauftragter Vertreter das Kind zur Schulanmeldung führen.

Kinder, die bei der Schulanmeldung nicht vorgestellt werden können, dürfen auch vor dem Einschreibtag schriftlich angemeldet werden.

Die Erziehungsberechtigten und ihre Vertreter müssen bei der Schulanmeldung die nach dem Anmeldeblatt erforderlichen Angaben über die Person des Kindes machen sowie folgende Unterlagen mitbringen:

- Geburtsurkunde
- Bestätigung des Gesundheitsamtes für die Teilnahme am apparativen Seh- und Hörtest
- Bestätigung des Gesundheitsamtes über die Teilnahme des Kindes an der Früherkennungsuntersuchung U 9 oder die Teilnahme an der schulärztlichen Untersuchung
- Sorgerechtsbeschluss bei Alleinerziehenden

Beachten Sie bitte auch den öffentlichen Anschlag über die Schulanmeldung.

Die Schulleitung

„Together“

**GEMEINSAM GEHT ALLES LEICHTER!
GEMEINSAM HABEN WIR MEHR SPASS!**

So hieß das Kindermusical der Theater-AG der 7. bis 9. Klassen. Im Vordergrund standen ein Junge und ein Mädchen, die trotz des Widerstands ihrer Cliques sehr gut miteinander auskamen und sich sogar ein bisschen ineinander verliebten. Wir sind dabei „cool“ gewesen, sind „Schlafend über Wolken geschwebt“, haben festgestellt, dass wir „Allein“ nichts sind, haben es mit „Gemütlichkeit“ probiert, um uns am Schluss einig zu sein:

„Together it's easier! Together we've more fun!“

Beeindruckend war, mit welcher Selbstverständlichkeit und Routine die Schülerinnen und Schüler die Songs vor einem großen Publikum vortrugen und in ihre Rollen schlüpften.



Fahrt ins KZ Dachau

Am Donnerstag, den 17.1.08, besuchten die beiden 9. Klassen mit ihren Klassleitern Fr. Weidel und Hr. Kessler die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau. Durch die gründ-

liche Vorbereitung im GSE- und Deutschunterricht wussten die Schülerinnen und Schüler, was sie an diesem Ort der grausamen Erinnerungen erwartet.



Hier stehen die Schüler vor dem Eingangstor mit der zynischen Inschrift: „Arbeit macht frei“



Vor dem „Bunker“, dem gefürchteten Gefängnis



Unsere Schüler vor den Info-Tafeln



Herr Grünewald, unser Führer, erklärt die Lagerstraße

Erfolgreiche Teilnahme am Grundschulwettbewerb „Ski-Alpin“ im Landkreis Rosenheim

Am 21. Februar 2008 nahmen 23 Kinder der 3. und 4. Klassen mit großer Begeisterung am Grundschulwettbewerb „Ski-Alpin“ teil. Aufgeteilt in fünf Mannschaften, mussten die Schülerinnen und Schüler am Sudelfeld ein Geschicklichkeitsrennen absolvieren. Trotz schlechter Witterungsverhältnisse starteten die Kiefersfeldener mit viel Einsatzbereitschaft und großem Teamgeist. So konnten sie sich am Ende auch alle über ihre Platzierung freuen:

1. Platz für die Mannschaft: Buchmann Christoph,
Gollers Pauline
Schütz Georg
Weidel Phillip

2. Platz für die Mannschaften:

Angerer Christoph
Angerer Hansi
Burgemeister Emi
Hager Lorenz
Peter Sophia

Burghart Beatrice
Gebhardt Patrick
Keller Gunnar
Osterhammer Maxi
Roesler Marcel

Conrad Maxi
Gruber Andi
Hagenbuchner Max
Mur Johanna

3. Platz für die Mannschaft:

Jerger Tobias
Jerger Felix
Holzner Richard
Dachauer Katharina
Wallner Vroni



Anders - na und!

„Die Kids sollen sich für ein paar Stunden in Menschen mit Behinderung hinein fühlen und lernen, ihre eigenen Sinne besser einzusetzen.“

Diese Idee der Ergotherapeutin und Schülermutter Antje Wolf wurde im Januar 2008 von unseren Drittklasslehrerinnen mit Begeisterung aufgegriffen. Gemeinsam mit fleißigen Helfer-Müttern bauten sie unter der Leitung von Frau Wolf in vier Schulräumen unterschiedliche Stationen auf, die natürlich sofort ausprobiert wurden.

Was für die Erwachsenen unglaublich schwierig und anstrengend war, stand an den nächsten zwei Tagen den Kindern bereit: Ein Einkauf mit dem Rollstuhl, ein Blinden-Parcours, ein Frühstück mit nur einer Hand und ein Raum zur Sinneserfahrung.

Wie viel Spaß, Konzentration und Kraft die Kinder an unserem Projekt zeigten, sollen die nächsten Bilder wiedergeben.



Im Blindenparcours musste man sich auf seine Fingerspitzen verlassen. „Schreibe deinen Namen!“ oder „Gib mir 2,10 Euro aus deinem Geldbeutel!“ lauteten die Anweisungen, die viel Konzentration erforderten.

Verschiedene Brillen simulierten Sehbehinderungen. Ein einfacher Weg über Matten wurde für so manchen zur kleinen Mutprobe.



Ein Fingerabdruck ist – sogar bei Zwillingen – einmalig! Jeder ist anders – na und?



Nach all den Mühen hatten sich jetzt alle ihr Frühstück verdient. Doch unseres hatte ein Handicap eingebaut: Eine Hand wurde auf den Rücken gebunden. Das Essen mit einer Hand war trotz Tricks und der Hilfe der Mamas für einige äußerst schwierig.



Im Fühl-Parcours konnte jeder testen, wie gut seine Sinne funktionieren. Vor allem beim Hören hatte so mancher seine Probleme!

Der Rollstuhlparcours – ein Einkauf mit vielen Hindernissen – war für alle Kinder das Spannendste. Manche Probleme waren nur mit der Hilfe Anderer zu bewältigen. Aber wie bekommt man denn bloß die riesige Melone auf den Rollstuhl ohne selbst umzufallen?



Ob Groß ob Klein – alle hatten einen riesigen Spaß am Projekt und jeder konnte am eigenen Leib erfahren, wie viel Freude es macht, anderen zu helfen und wie stark man in manchen Situationen auf die Hilfe anderer angewiesen ist.

MACH DEN ERSTEN SCHRITT
werde Frühlingsfit

**Testen Sie uns 14 Tage lang
unverbindlich und kostenlos
und sparen Sie dabei € 76,- incl. Trainingscheck**

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 7.00 - 21.30 Uhr
Sa./So./Feiertags 7.00 - 20.00 Uhr

Betreutes Training:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr; 16.00 - 21.30 Uhr
Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr; 17.00 - 20.00 Uhr
Samstag 17.00 - 20.00 Uhr

Bea's Fitness

Sauna
Pilates
Solarium
Rehabilitation
Fitnessstraining
Kinderbetreuung
Wirbelsäulengymnastik
Aerobic/Gymnastik-Kurse



2. Kieferer Schulschachmeisterschaft

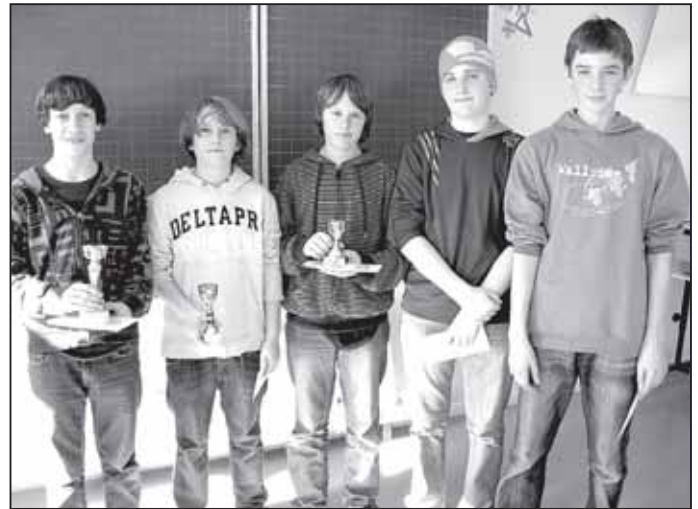
Am Donnerstag, den 28. Februar 2008 trugen 20 Hauptschüler aus den Klassen 7–9 mit viel Freude, großem Ehrgeiz und höchster Konzentration die 2. Schulschachmeisterschaft unserer Schule aus. Gespielt wurde von 8.00 bis 12.30 Uhr nach Schweizer-System mit Buchholz-Wertung. Eine Partie durfte maximal 30 Minuten (2 x 15 Minuten) dauern.

Nach neun Spielrunden mit vielen spannenden und sehenswerten Kämpfen standen die Sieger fest:

1. Platz: Tim Novac (8b) mit 9 Punkten
2. Platz: René Prehm (8a) mit 8 Punkten
3. Platz: David Maetzing (7a) mit 6 Punkten (Buchholz: 44.50)
4. Platz: Kevin Lutitzki (8a) mit 6 Punkten (Buchholz: 41.50)
5. Platz : Philipp Ujcik (8a) mit 5 Punkten

Gratulation den Gewinnern!

Ein großes Dankeschön allen Teilnehmern, die den Wettkampf sehr diszipliniert und sportlich fair ausgetragen und somit zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen haben!



Ebensolcher Dank gebührt Herrn Ernst Paul vom Schachklub Kufstein, der uns wieder mit dem nötigen Spielmaterial versorgt hat!
R. Töpp

2. Platz beim Schulschach-Mannschaftsturnier 2008

Bereits zum dritten Mal in Folge fand im Gymnasium Bruckmühl das Schulschach-Mannschaftsturnier des Landkreises Rosenheim statt. Unsere Schule war am Samstag, den 23. März 2008, in der Wertungsklasse Hauptschulen, Klassen 8–10, mit folgender Mannschaft beteiligt: René Prehm (8a), Tim Novac (8b), Pascal Schuppe (8b) und Martin Ertl (9b).

Leider nahmen dieses Jahr in dieser Altersstufe nur drei Hauptschulen teil, so dass nun Gymnasium, Realschule und Hauptschule gegeneinander antreten mussten. Aufgrund der ungeraden Teilnehmerzahl (sieben Mannschaften) hatte unser Team zunächst spielfrei und freute sich über ein kampfloses 4:0. Anschließend jedoch verloren wir gegen das Gymnasium Bruckmühl mit 0:4. René Prehm aber erregte an Brett eins die Aufmerksamkeit vieler Zuschauer und der Schiedsrichter, da er seinem hochkarätigen Gegner Paroli bieten konnte. Leider wurde die Partie nicht mehr am Brett, sondern durch die Uhr entschieden.

In der dritten Runde erspielte sich Tim Novac in sehenswerter Manier gegen seinen Gegner aus der ersten Mannschaft des Finsterwalder Gymnasiums seinen ersten Punkt. Letztlich unterlagen wir dennoch 1:3. Nach dem Mittagessen punktete auch René Prehm.

Zum Schluss hieß es 2:2 Unentschieden gegen die Hauptschule aus Großkarolinenfeld.

In der fünften und letzten Runde mussten unsere Schachspieler leider auf Pascal Schuppe verzichten, da er seinen nächsten Einsatz in einem Handballspiel hatte. Dennoch waren die Mannschaftskameraden gegen die Hauptschule Prien nicht chancenlos. Martin Ertl entschied die Partie für sich, Tim Novac hatte lange Zeit als Ausgleich für einige Bauern einen Turm mehr und René Prehm bis zum Schluss die Möglichkeit, zu remisieren. Leider mussten wir uns letztlich 1:3 geschlagen geben.

Doch nun sollte der spannendste Moment des ganzen Turniers erst noch kommen! Schiedsrichter Peter Eberl informierte uns, dass wir in der Wertung der Hauptschulen mit Großkarolinenfeld gleichauf seien. Eine Blitzrunde (pro Spieler nur fünf Minuten Bedenkzeit) musste die Entscheidung bringen. Mit einem 2:1 holte sich unsere Mannschaft den zweiten Platz.

So sicherte sich unser Team, das über viele Stunden hinweg wacker gekämpft hatte, noch einen schönen Erfolg, der allen in Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Glückwunsch!!

R. Töpp

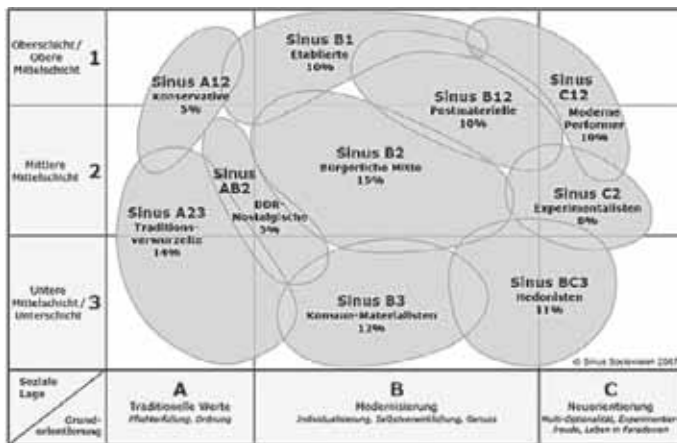




ERFOLGREICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Thema der diesjährigen Klausurtagung von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung hieß „Öffentlichkeitsarbeit“. Darunter ist die Steuerung der Kommunikation mit der Umwelt, d.h. die verschiedenen Zielgruppen zu verstehen.

Als Referent konnte P. Alfons Friedrich SDB gewonnen werden, der Pfarrer in München und gleichzeitig als Mitglied der Salesianer Don Boscos Verlagsleiter und Medienexperte ist. Er stellte die Ergebnisse der Sinus-Sociovisions-Studie vor, die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegeben wurde. Ihre Ergebnisse liegen seit zwei Jahren vor und sind Grundlage weiterer kirchlicher Planungen.



Sinus-Sociovision (www.sinus-sociovision.de) ist ein Marktforschungsinstitut in Heidelberg, das Firmen berät, welche Zielgruppen - Milieus genannt - auf welche Weise erfolgreich anzusprechen sind, wenn es darum geht, Produkte zu vermarkten. Es geht aber auch darum, den gesellschaftlichen Wandel zu verstehen und zu steuern, wie das Institut selber schreibt:

„Wir müssen heute die Folgen der beschleunigten Modernisierung, Technisierung und Globalisierung bewältigen, ebenso wie den demografischen Wandel, die Alterung der Gesellschaft und den Umbau der Sozialsysteme. ... In einer Gesellschaft, die sich ständig selbst beobachtet und in Frage stellt, in der die verschiedenen Lebenswelten je eigene Perspektiven auf sich, die anderen und die Gesellschaft haben, ist Orientierung ein zentrales Thema – für die Menschen in ihrem Alltag ebenso wie für Organisationen und Unternehmen.“

Die Grafik zeigt die zehn Milieus in Deutschland, oben die Leitmilieus. Nur drei Milieus haben noch nähere Beziehungen zur Kirche: Traditionelle, Konservative und die bürgerliche Mitte. Von jedem Milieu bestehen verschiedene Erwartungen an die Kirche. In Arbeitsgruppen wurde überlegt, welche Angebote für einzelne Milieus in Kiefersfelden bestehen und wie weitere gezielt angesprochen werden können.

P. Friedrich zeigte anhand der Entwicklungskonzepte seiner Pfarrei auf, welche Möglichkeiten bestehen, aktiv die verschiedenen Zielgruppen einzubinden. In den nächsten Monaten wird der Pfarrgemeinderat versuchen, die Impulse der Klausurtagung umzusetzen.

DANKE FÜR IHRE SPENDE

So hieß das Motto der diesjährigen Frühjahrssammlung der Caritas. Mit bisher 3.600 Euro konnten wir fast wieder das Vorjahresergebnis erreichen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen Spendern und vor allem den Frauen, die sich auf den Weg gemacht haben, um für andere um eine Spende zu bitten. Es ist erfreulich, dass nicht wenige ihre Spende überwiesen haben, weil sie zuhause nicht angetroffen wurden. Da die Zahl der Sammlerinnen eher abnimmt, wird künftig die aktive Spendenbereitschaft in höherem Maße gefordert sein.

Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung sind auch bei uns immer mehr Menschen auf Unterstützung angewiesen. Nicht zuletzt zeigen Wartezeiten von über sechs Monaten bei manchen Beratungsstellen der Caritas in Rosenheim, wie groß der Bedarf ist.

BÜRGERLISTE SPENDET FÜR NEUE KIRCHENBELEUCHTUNG

Bei einem Schadensfall an einer Hängelampe in der Kirche stellte sich heraus, dass die Kirchenbeleuchtung dringend in nächster Zeit erneuert werden muss. Die Kirchenverwaltung hat dazu erste Planungen veranlasst. Die Kosten werden im Bereich von 25.000 Euro liegen. Auch wenn die Kirchenstiftung mit einem Kostenschutz des Erzbischöflichen Ordinariats rechnen kann, ist es doch für unsere Pfarrei eine kostspielige Anschaffung. Daher war die Freude groß, als sich Mitglieder der nun aufgelösten Bürgerliste meldeten und mit einem namhaften Betrag unser Vorhaben unterstützen. Die Kirchenverwaltung sagt herzlich „Vergelt's Gott“!

FEIER DER JAHRZEHNTELANGEN TREUE

Alljährlich werden die Ehejubilare zu einer kleinen Feier eingeladen. Diesmal sind jene Paare angesprochen, die seit 25, 40, 50 oder 60 Jahren miteinander leben. Am Samstag, 12. April, ist zunächst um 14.30 Uhr in der Kirche eine Andacht; anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zu Kaffee und Kuchen und geselligem Beisammensein mit musikalischer Umrahmung. Nicht zuletzt soll diese Feier der Jubilare für junge Menschen eine Ermutigung sein, sich mit einem Partner bzw. einer Partnerin lebenslang zu verbinden.

ERSTKOMMUNIONFEIER AM 27. APRIL

Mittlerweile bereiten sich die Kinder in sieben Gruppen intensiv darauf vor, das Geheimnis der Eucharistie und der Beziehung zu Jesus tiefer in ihr Leben zu integrieren. Auch die Eltern sind gefordert, sich neu mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. In den nächsten Wochen sind die Familien eingeladen, sich verstärkt an den Gottesdiensten zu beteiligen. Die Gruppen dürfen aber auch unsere Pfarrkirche als besonderen Raum mit seiner Bedeutung erkunden. Ein eigenes Erlebnis ist es, auf den Turm zu steigen und unter den läutenden Glocken zu stehen.

Den feierlichen Pfarrgottesdienst am 27. April gestalten der Kinderchor und eine Bläsergruppe. Am folgenden Tag feiern die Kommunionkinder erneut eine heilige Messe, nämlich bei einer Wallfahrt auf den Thierberg. Wir bitten alle, unsere Kommunionkinder im Gebet zu begleiten.



UNSERE BITTGÄNGE

Vor Christi Himmelfahrt sind wieder die traditionellen Bittgänge: Am Montag, 28. April, ist die alte Pfarrkirche im Bergfriedhof das Ziel, am folgenden Tag die Sankt-Otto-Kapelle. Beginn ist jeweils um 18 Uhr in der Pfarrkirche.

DIE GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN

finden sie in der vorhergehenden Ausgabe der Kieferer Nachrichten, aber auch auf unserer Internet-Seite www.erzbistum-muenchen.de/hlkreuzkiefersfelden und in der Gottesdienstordnung, die am Schriftenstand in der Pfarrkirche ausliegt.

EMMAUSGANG NACH REISACH

Der Emmausgang am Ostermontag hat das Karmelitenkloster Reisach zum Ziel (nicht die Bleierkapelle, wie in der vorigen Ausgabe zu lesen war). Nach einer kurzen Andacht um 15 Uhr hält Pater Robert eine Führung durch Kirche und Kloster. Autofahrer werden gebeten, freie Plätze im Pfarrbüro bekannt zu geben, ebenso sollen Mitfahrwünsche gemeldet werden. Natürlich kann man sich auch per Rad oder zu Fuß aufmachen. Nach der Führung ist noch eine Einkehr im Gasthaus Waller geplant.

STABILITÄT IN DER MOBILITÄT

hatte sich der frühere Abt von St. Bonifaz und Andechs, Dr. Odilo Lechner, als Thema seines Vortrags am 27. Februar ausgesucht, zu dem er eigens nach Kiefersfelden gekommen war. Mit der Regel des heiligen Benedikt (ca. 480 bis 560) hat er sich ausgiebig befasst, die trotz ihres Alters von 1500 Jahren nichts an Aktualität eingebüßt hat. Einige Beispiele seien genannt: Da ist im 64. Kapitel die Rede vom rechten Maß: „Bei geistlichen wie bei weltlichen Aufträgen unterscheide er (der Abt) genau und halte Maß. „Er (der Abt) denke an die maßvolle Unterscheidung des heiligen Jakob, der sprach: „Wenn ich meine Herden unterwegs überanstrengte, werden alle an einem Tag zugrunde gehen. Diese und andere Zeugnisse maßvoller Unterscheidung, der Mutter aller Tugenden, beherzige er. So halte er in allem Maß, damit die Starken finden, wonach sie verlangen, und die Schwachen nicht davonlaufen“.

Wenn jeder Chef so seine Angestellten und Arbeiter betrachten würde! Benedikt scheut sich, jedem Einzelnen genau vorzuschreiben, wie er sich verhalten solle. Ihm geht es darum, jeden mit seinen Begabungen zu achten und zu fördern. Jedem in seiner Eigenheit gerecht zu werden, ist nicht durch Gleichheit in der Zuteilung erreichbar. Charakteristisch für Benedikt ist die Hochschätzung der Arbeit, die im Römerreich als notwendiges Übel (neg-otium, also Hindernis für die Muße = otium) betrachtet wurde. Der Ausgleich von körperlicher Betätigung und Gebet (ora et labora) ist ein Kennzeichen der Benediktiner und zeigt die Weisheit dieser Regel.



Benedikt ist aber auch Realist und rechnet damit, dass die Ideale auch verfehlt werden. Bemerkenswert ist auch seine Mahnung, auf die Stimme der Jüngeren oder Fremden zu achten, weil gerade durch sie Gott zu der Gemeinschaft sprechen könne. Abt Odilo brachte noch viele Beispiele in angenehm erzählender und humorvoller Weise. Die große Zahl von Hörern lauschte konzentriert und dankte mit langem Beifall.

STANDORTBESTIMMUNG

Einmal im Jahr sind die Mitglieder der Kirchengemeinde zur Pfarrversammlung eingeladen. In diesem Jahr findet sie am Freitag, 25. April um 19.30 Uhr im Pfarrheim statt. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Isabella Plattner, Kirchenpfleger Vinzenz Danner, Pastoralreferent Helmut Schneider und Pater Robert werden über die Aktivitäten der vergangenen Monate berichten und Planungen für die Zukunft vorstellen. In unserer Pfarrgemeinde wird es in absehbarer Zeit - wie andernorts auch - verschiedene Änderungen geben. Es ist gut, jetzt schon die Zusammenarbeit unter den Gemeinden des künftigen Pfarrverbandes zu stärken. Nach der Gelegenheit für Anfragen und Wünsche gibt es musikalische Beiträge und Bilder aus dem Pfarrleben, vor allem auch über das Kirchweihjubiläum. Für Getränke ist gesorgt.

KIEFERER FEST UND MAIANDACHTEN

Am 4. Mai wird in diesem Jahr das Kieferer Fest gefeiert, das zugleich altes Patrozinium und Kirchweihfest ist. Außerdem ist es auf den Tag genau der 101. Weihtag der Kirche. Kirchenchor und Bläser übernehmen mit der „Bläsermesse“ von Piechler die musikalische Gestaltung. Die Vereine sind wieder herzlich eingeladen, am Hochamt um 9.30 Uhr und an der anschließenden Prozession teilzunehmen.

Termine für die Maiandachten, die immer um 19 Uhr beginnen: 1. Mai (Christi Himmelfahrt); Sonntag, 18. (mit dem Kirchenchor) und Sonntag, 25.; außerdem an allen Dienstag - in der Pfarrkirche. Ausnahmen: Am 20. Mai ist die Andacht in der Innkapelle (beim Blaahaus), am 27. Mai an der Trojer-Kapelle (Fußwallfahrt dorthin um 19 Uhr ab Bleier-Sag).

NB: Die Abendmessen beginnen jetzt auch während der Sommerzeit um 18 Uhr.

JUGENDWALLFAHRT AUF DEN ST. GEORGENBERG

Die erste Wallfahrt dieses Jahres ist am Dienstag, 13. Mai. Sie ist besonders für Jugendliche gestaltet. Das Leitthema lautet heuer: „Wer es mit Gott zu tun bekommt, der wird ein Segen für andere.“

Abfahrt in Kiefersfelden ist um 18 Uhr mit Privatautos bei der Kirche. Um Anmeldung wird gebeten, damit sich Fahrgemeinschaften bilden und auch Personen ohne eigenes Auto mitfahren können. Nach dem Aufstieg durch die Wolfsklamm wird um 20.30 Uhr Gottesdienst gefeiert; Rückkehr ist gegen Mitternacht.

FRAUENGRUPPE DES KATH. BILDUNGSWERKES ROSENHEIM IN DER PFARREI HEILIG KREUZ

*Mache dich auf und werde Licht
Jessaja 60, 1-3*

Mit dem Thema Licht haben wir das Jahr 2008 thematisch eröffnet. Licht sein in der heutigen Zeit, was bedeutet dies für uns und unser Miteinander? Wo bin ich gefragt, wenn andere in der „Dunkelheit“ sind? Was hilft mir, wenn ich meine, kein Licht mehr zu sehen?

Viele Ideen und Gedanken haben wir in unserem Kreis ausgetauscht und so manchen Impuls weiter gegeben.

Den Abschluss bildete eine Lichtspur, in der 12 Lichtstationen im dunklen Raum abgegangen wurden. An jeder Lichtquelle lagen ein Text und ein Symbol, welches zum Nachdenken anregen sollte. Kontakt: S. Hollrieder, Tel.: 8255



Eine außergewöhnliche Probe



Eine außergewöhnliche Probe musste der Kirchenchor am Rosenmontag einschieben. Zu Gast war ein geehrter, bekannter Musiker, der sogar den Taktstock des Dirigenten Christoph Danner



übernahm. Und so, in diesem humorigen Sinne, saß man nach der anstrengenden Probestunde noch gemütlich zusammen.

Kirchenchor überreicht Spenden

Der Kirchenchor Kiefersfelden lud zum Ausklang der Weihnachtsfeierstage zu einem Weihnachtssingen ein.

In der vollbesetzten Kirche erlebten die Besucher eine festliche, musikalische Stunde.

Die Spende von 400,- Euro wurde an das Christliche Sozialwerk und den Jugendhilfeverein weitergeleitet. Herzlichen Dank allen Spendern.

Von links: Pfarrer Günter Nun (Leiter Jugendhilfeverein), Christoph Danner (Dirigent Kirchenchor), Ursula Wede (Vorstand Kirchenchor), Klas Litterscheid (Vorstand Christliches Sozialwerk).



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



BESONDERE GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND OSTERZEIT

- 20. März, Gründonnerstag, 17:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- 21. März, Karfreitag, 09:00 Uhr, Beichtgottesdienst mit Abendmahl
- 23. März, Ostersonntag, 09:00 Uhr, Osterfestgottesdienst mit Abendmahl
- 24. März, Ostermontag, 10:30 Uhr, Gospelgottesdienst
- 01. Mai, Christi Himmelfahrt, 10:30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELWOCHE IM APRIL

„Lass uns wachsen wie den Baum, wie die Tanne so groß“ haben wir bei unserer letzten Kinderbibelwoche gesungen und unseren Wurzelstock nach und nach mit Zweigen, Blättern, Früchten und Tieren geschmückt. Ob wir 2008 mal wieder einen ganz „normalen“ Wandbehang gestalten, steht noch nicht fest. Aber es wird wieder eine Kinderbibelwoche geben.

Die drei Nachmittage für Schulkinder werden sein vom Dienstag, 8. April bis Donnerstag, 10. April. Wir beginnen jeweils um 15.30 Uhr in der Auferstehungskirche in Oberaudorf, wo wir sin-



gen und eine biblische Geschichte als Rollenspiel sehen, gehen dann in Gruppen, die den Jahrgangsstufen entsprechen und enden gegen 18.00 Uhr nach einem Imbiss. Am Samstag, 12. April, feiern wir um 17.00 Uhr Familiengottesdienst, bei dem auch jüngere Geschwister, Eltern, Großeltern und alle Interessierten herzlich willkommen sind.

Das Thema wird dieses Jahr „Jakob und der Segen“ sein, die Rollenspiele sind schon geschrieben und ein großes Mitarbeiterteam ist beim Vorbereiten. Wir freuen uns auf Schulkinder jeden Alters und jeder Konfession, auch ungetaufte oder freikirchliche Kinder sind herzlich eingeladen.



WORSHIP-GOTTESDIENSTE

Die Worship-Gottesdienste sind nicht konfessionell ausgerichtet. Es werden Gebetslieder mit dem Jugendchor, mit Sängerinnen und Sängern des Audorfer Chors oder mit der Band „Rock the Church“ gesungen. Es gibt eine kurze, persönliche Predigt. Die nächsten Worship-Gottesdienste sind am 16. März und am 27. April, jeweils um 19:00 Uhr in der Auferstehungskirche in Oberaudorf, Bad-Trissl-Straße.

SENIORENNACHMITTAGE IN KIEFERSFELDEN

Bei unseren Seniorennachmittagen einmal im Monat um 14:30 Uhr in Kiefersfelden reisen wir bequem über Bildschirm oder Leinwand, denn andere lassen uns an ihren Erlebnissen Teil haben. Immer gibt es vorher Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. Sie sind herzlich eingeladen, selbst wenn Sie sich nicht unbedingt zu den Senioren zählen.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen - am 01.04.08 Diavortrag von Klaus Rittner „Biscaya - Von der Bretagne zum Kap Finisterre“ - am 03.06.08 Besuch der Ausstellung „Die Geschichte der Evangelischen im Rosenheimer Land“, Führung von Dr. Bernhard Liess; bitte bis 29.05. anmelden wegen Mitfahrgelegenheit: 1488. - am 01.07.08 Vortrag von Hans Stürner „Von den Drei Zinnen zum Rosengarten“

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr trifft sich der Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Pfr. i.R. Lory legt fortlaufend biblische Bücher aus und gibt Einblicke in die Geheimnisse der Heiligen Schrift. Der Bibelkreis ist für alle Konfessionen offen.

JUGENDGRUPPE „KOKOS“

Zur Jugendgruppe kommen regelmäßig über 20 Jugendliche ab 14. Wir reden in Kleingruppen und in der großen Runde über Ernsthaftes, erarbeiten Konzepte für ein sinnvolles Leben und den Umgang mit Problemen. Wir lernen einander besser kennen und helfen einander. Wir genießen ruhige, besinnliche Momente und haben Spaß bei Spielen. Wir treffen uns jeden Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im ChillOut Kiefersfelden. - Kontakt: Theo Hülder & Günter Nun, 1488.

GROSSES INTERESSE AN „SUCHT & SEHNSUCHT“ - WOCHENENDE

Aufgrund des großen Interesses haben wir unser Jugendwochenende mit dem Thema „Sucht & Sehnsucht“ zweimal angeboten. Die eine Gruppe, 58 Jugendliche aus Kiefersfelden und Oberaudorf, fuhr von 15. bis 17. Februar nach Siegsdorf. Die zweite Gruppe mit vermutlich noch einmal 60 wird vom 14. bis 16. März dort sein. Was macht diese Wochenenden für Jugendliche so attraktiv?

Einmal ist es sicherlich der Reiz, mit Freunden weg zu fahren, die große Gruppe zu erleben, manches zu dürfen, was man zuhause normalerweise nicht so darf, z.B. die Nacht mit andern wach zu bleiben oder wie wild durchs Haus zu rennen und fröhlich zu lärmern.

Dann ist es aber sicher auch das Programm, das die Jugendlichen dort erwartet. Immerhin machen wir an einem solchen Wochenende 12 bis 14 Stunden Programm und es ist für jeden Pflicht, daran teilzunehmen. Die Jugendlichen unterschreiben auch bereits bei der Anmeldung, dass sie dazu bereit sind.

Das Programm - ob es nun um Sucht oder Liebe oder Aggression geht - ist immer gegliedert in die Aktionsformen Partnerarbeit, also Zweiergespräch mit Gesprächsimpulsen, Kleingruppenarbeit, also 10 bis 15 sitzen mit einem/r Mitarbeiter/in zusammen und diskutieren oder tauschen sich über ihre Gedanken und Gefühle aus und Plenum, in dem alle zusammenkommen und gemeinsam singen, Kurzreferate hören und sich als Teil einer Gruppe erleben.

In der Partnerarbeit passiert etwas, was die Jugendlichen sonst vielleicht nur noch selten erleben: Zwei erzählen einander über sich, hören einander konzentriert zu; es geht nie um „irgendwas“, sondern immer um ganz Persönliches, eigene Erlebnisse, eigene Gedanken und Lebensphilosophien. Das ist spannend, erhellend und heilsam zugleich. Zumindest bleibt immer der Eindruck: Da hat sich einer einmal wirklich mit mir beschäftigt, 45 Minuten lang nur mit mir. Wir haben nicht über Filme oder über andere oder nur ober-



flächlich geredet; wir haben ernsthaft über uns geredet.

In der Kleingruppe gibt es feste Gruppenrituale wie das gegenseitige Zusichern von Verschwiegenheit und Einhalten von Gesprächsregeln. Jeder wird von allen gleich ernst genommen. Jedem wird gleichwertig zugehört. Jeder erfährt die Zuwendung, nicht nur des Gesprächsgruppenleiters, sondern - im Idealfall - aller.





Nicht nur Gespräche, Austausch und Feedback, sondern auch erlebnispädagogische Übungen werden in der Kleingruppe erlebt. Wenn das nötige Vertrauen entstanden ist, kann man sich schon mal mit verbundenen Augen über ein Seil führen lassen. Oder man traut sich, auf eine Leiter zu steigen, die frei stehend von den andern in der Gruppe gehalten wird.

In der großen Gruppe gibt's nicht nur Infos und geistige Anregungen für alle, sondern es wird auch gesungen - manchmal klingt's richtig schön wie in einem großen Chor. Außerdem bieten wir Gruppenrituale an, wie das inzwischen legendär gewordene „Ting“, bei dem man mit einem Partner in einen „heiligen Kreis“ treten und ihm sagen kann, was man an ihm gut findet, wozu man ihn braucht oder was man mit ihm klären möchte. Die andächtig schweigende Gruppe als Forum - auch wenn sie nicht hört, was im Einzelnen gesagt wird - und die Ernsthaftigkeit der Teilnehmer/innen machen das „Ting“ zu einer besonders bedeutungsvollen Begegnungs- und Ausdrucksmöglichkeit für die Jugendlichen. Manchmal dauert es über zwei Stunden bis jeder seine Anliegen an die entsprechenden Partner gebracht hat und das „Ting“ wieder beendet werden kann; aber es wird geschätzt, auch von Jugend-

lichen, denen in der Schule zwei Minuten still sitzen schon zu lange sind.

Sicher ist eine große Stärke und Attraktion der Wochenenden auch die persönliche Begleitung und Betreuung durch die Mitarbeiter/innen, die jeder Jugendliche dort erfährt. Wir nehmen jeden der Jugendlichen sehr ernst, nicht nur, wenn er durch „Blödsinn“ auffällt und wir um der Ordnung willen reagieren müssen; sondern gerade auch dann, wenn er still und nachdenklich, angepasst oder schüchtern ist.

Wir möchten, dass die Jugendlichen erfahren, dass sie wertvoll und einzigartig sind, dass ihre Gedanken und Gefühle wichtig sind. Wir möchten, dass sie zu sich selbst zu stehen wagen und dabei feststellen, dass der's am meisten drauf hat, der am meisten er selber ist. Unsere Jugendwochenenden bieten dazu viele Chancen.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.



JUGENDCAFE CHILLOUT

Geänderte Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, und Donnerstag 13:30 bis 18:00 Uhr; Dienstag 15:30 bis 18:00 Uhr; Freitag 13:30 bis 20:00 Uhr.

Treff- und Gesprächsmöglichkeit, Kicker, Spiele, Musik, Snacks, PC mit Internet, selber kochen, relaxen, chatten, Tee trinken, Freunde treffen ...

Die Leitung hat Sabine Voß, Telefon 609454, E-Mail: EJChillOut@t-online.de.



SUCHTPRÄVENTION MIT SUCHTPARCOURS

Auf unserem Jugendwochenende erlebten die Teilnehmer/innen andere und sich selbst so, als ob sie betrunken wären. Möglich machten das so genannte „Rauschbrillen“, kein Scherzartikel, sondern von der Drogenhilfe Köln e.V. empfohlene Hilfsmittel zur Suchtprävention (Näheres unter www.rauschbrillen.de).

Wir haben drei davon gekauft. Die eine simuliert den Zustand von 1,3 Promille, eine andere versetzt in den Zustand nach dem Genuss von Alkopops mit 0,8 Promille und die dritte zeigt, was man mit 1,3 bis 1,5 Promille bei Nacht sieht: ziemlich düster und verschwommen und vieles doppelt.

Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, zu probieren, wie man mit einer solchen Brille auf einer geraden Linie geht, kleine Gegenstände vom Boden aufhebt, mit dem Bobbycar einen Parcours abfährt oder in der Lage ist, Bälle aufzufangen.

Auch die, die dabei zusahen, waren beeindruckt, wie langsam und unsicher die Brillen machten. „Ich hätte nicht so gewusst, was ich nicht will, wenn ich das nicht gemacht hätte“, sagte ein Mädchen in der Auswertung am Ende des Wochenendes.



„SIEDLER ODER TRAPPER“

Wie wir arbeiten im ChillOut und CO₂

Wer die MitarbeiterInnen der offenen Jugendarbeit in unserer Gemeinde beobachtet, fragt sich vielleicht, ob er das nicht auch könnte - oder vielleicht sogar besser. Denn was muss einer eigentlich können, der nur „da ist“ für die Jugendlichen? Genügt nicht ein „offenes Herz“, sich „nichts vormachen“ zu lassen aber „tolerant“ und natürlich „immer liebevoll“ zu sein?

Anfang Januar saßen die Profis des Jugendhilfevereins Sabine Voß, Rosi Held, Theo Hülber und Günter Nun einen Tag lang zusammen und überdachten ihre Arbeit im ChillOut und CO₂. Heraus kam ein neues Konzept, das klare Ziele beschreibt und einen Arbeitsrahmen mit festen Öffnungszeiten und einer Fülle von Angeboten festlegt.

Aber ebenso deutlich wurde: Die Qualität unserer Arbeit hängt vor allem davon ab, wie gut wir spontan auf die Erwartungen der Jugendlichen reagieren. Die Bedürfnisse der Jugendlichen sind extrem vielfältig und kommen meist völlig unberechenbar zum Vorschein. Wer dann nicht sofort reagiert, braucht oft gar nicht mehr zu reagieren.

Experte sein heißt also vor allem, spontan sein, nah dran sein, flexibel sein und Konzepte zu haben, die auch in unpassenden Situationen und ohne Vorbereitung einsetzbar sind. Experte in der offenen Jugendarbeit sein heißt „Trapper“ sein.

Der Experte der offenen Arbeit ist unterwegs wie der Trapper im Wilden Westen. Er hat kein festes Haus, nur ein Zelt, keine festen Wege, sondern nur Dschungel vor sich. Er steht potentiell immer unter Beschuss. Er ist dauernd unterwegs und muss dennoch verlässliche Ruheplätze anbieten. Er beobachtet und handelt stets gleichzeitig. Er beschützt und greift ein im gleichen Atemzug. Die Menschen, die ihm begegnen, können sich sowohl als seine Freunde als auch Gegner und ebenso als „unter die Räuber Gefallene“ erweisen, manchmal alles gleichzeitig.

Der Trapper kämpft stets gegen seinen Wunsch, ein „Siedler“ zu sein. Er möchte - wie ein Siedler - ein festes Haus an Angeboten bauen, ein gemütliches Wohnzimmer einrichten, ein übersichtliches Vorratslager anlegen, aus dem er stets schöpfen kann. Dann, so meint er, wäre er immer gut gerüstet, um wirklich helfen zu können. Für den Müden hätte er ein Bett, für den Hungrigen ein Brot bereit und für den Durstigen stets einen kühlen Trunk im Keller.

Die Jugendlichen im ChillOut und CO₂ kommen aber selten dann, wenn gerade etwas für sie vorbereitet ist. Sie kommen irgendwann. Man kann kaum für sie planen. Man muss stets wachsam sein, was sie gerade jetzt brauchen. Man muss stets offen für das Unerwartete sein, - wie ein Trapper eben.

Es gibt viele großartige Siedler in der Jugendarbeit. Sie sind Experten im Planen und Konzepte machen. Sie machen ausgezeichnete Angebote. Aber sie sind nicht flexibel genug für die spontanen Bedürfnisse und Sehnsüchte der Jugendlichen.

Darum lautet unsere Einsicht: Du musst ihren Träumen folgen können, sofort, ohne Zögern, ohne viel Gepäck, ohne schwere Ausrüstung. Du musst ein Trapper sein. Sonst bist du kein Experte für die offene Jugendarbeit.

Günter Nun

(Das Modell „Siedler oder Trapper“ entstammt dem gleichnamigen Artikel von B. Müller, Handbuch der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Wiesbaden 32005, 49ff)



HERZLICHEN DANK

Wir bedanken uns bei der Firma Viking GmbH, Langkampfen, dass sie seit 2008 die „Trapper“ des Jugendhilfevereins mit einem namhaften jährlichen Beitrag unterstützt. Damit können wir unsere Personalstunden dauerhaft etwas aufstocken. - Und wir danken allen, die uns mit ihren Spenden helfen. Bitte lassen Sie nicht nach. Wir haben noch viel zu tun.

Wenn Sie Mitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an Günter Nun, Telefon 1488, E-Mail: g.nun@web.de; der Mindestbeitrag für Erwachsene ist Euro 20,- jährlich. Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, unsere Spendenkonten sind: Jugendhilfeverein Konto 61301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (711 623 55) und Konto 500661277 bei der Sparkasse (711 500 00).

Aus den Vereinen und Verbänden



Die ganze Vielfalt der Blasmusik FRÜHLINGSKONZERT DER MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN



Wie ein Strauß bunter Frühlingsblumen - so vielfältig möchte sich die Musikkapelle Kiefersfelden beim heurigen Frühlingskonzert am 12. April im Gruberhofstadl präsentieren.

Dirigent Josef Pirchmoser hat bereits einige interessante Stücke herausgesucht, darunter „Dragon Fight“, mit dem die Kapelle unter anderem heuer bei den Wertungsspielen in der Höchststufe antreten wird. Dieses hochdramatische Tongemälde von Otto M. Schwarz stellt die Musikanten vor eine schwere Aufgabe, auf die sie sich schon jetzt in intensiver Probenarbeit vorbereiten.

Neben weiteren Werken der unterschiedlichsten Epochen und Stilrichtungen werden beim Frühlingskonzert auch kleinere En-

sembles zu hören sein: So planen bereits das Klarinettenregister, verschiedene Blechbläsergruppen und die Saxophone ihren Auftritt.

Karten für das Frühlingskonzert am 12. April um 20 Uhr im Gruberhofstadl sind an der Abendkasse erhältlich. Die Musikkapelle Kiefersfelden freut sich auf Ihren Besuch!



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach e.V.

Am 11. Januar konnte 1. Vorstand Andreas Anker im Probelokal die zwei Ehrenmitglieder Sigi Funk und Max Priermeier, den 2. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, Erwin Rinner, eine Abordnung der Audorfer Gebirgsschützen, Fritz Kelzenberg, Ludwig Brunschmid und alle aktiven Marketenderinnen, Musikerinnen und Musiker zur Jahreshauptversammlung begrüßen. In der Vorstandsrede ging Andreas Anker auf die vielen verschiedenen Ausrückungen ein. Er war sehr erfreut über die erfolgreiche Jugendarbeit. Zum Schluss seiner Laudatio gab nicht nur Lob, sondern auch kleine Kritik. Johann Gruber als Kapellmeister fand lobende Worte für die Jungmusiker, die sich nicht nur als musikalische Stütze etablierten. Er bedankte sich bei seinen Musikern und freut sich schon wieder auf das kommende Jahr. Der Schriftführer Georg Fankhauser sen. ließ das Jahr 2007 mit seiner frischen und lustigen Berichterstattung Revue passieren. Der Kassier Alexander Hilger legte der Versammlung die Kontozahlen vor und ließ auf ein durchwachsenes Jahr zurückblicken. Im Punkt Aussprachen kam als Erster 2. Bürgermeister Erwin Rinner zu Wort. Er überbrachte

die Grußworte der Gemeinde und bedankte sich bei der Musikkapelle und allen Kieferer Vereinen. „Man kann stolz sein, so viele gesunde und tüchtige Vereine in der Gemeinde zu haben, die auch eine großartige Jugendarbeit leisten!“, so Rinner. Der Hauptmann der Gebirgsschützen Ludwig Brunschmid bedankte sich bei ihrer Kompaniemusik für die vielen Ausrückungen im Jahr 2007 und brachte gleich neue Termine für das folgende Jahr mit.

Die Neuwahlen wurden von Sigi Funk und Erwin Rinner geleitet und brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorstand Andreas Anker, 2. Vorstand Christian Fürbeck, 1. Kapellmeister Johann Gruber, 2. Kapellmeister Sebastian Senftleben. Kassier Christina Gruber, Schriftführer Georg Fankhauser sen., Notenwart Josef Brunschmid, Jugendwart Johann Waller und Beisitzer Franz Abendstein sen. und Stefan Gabenstätter. Nach einer kurzen aber sehr ergiebigen Versammlung konnte gegen 22 Uhr der alte und neue Vorstand Andreas Anker, mit den guten Wünschen für ein erfolgreiches und geselliges Musikerjahr 2008, die Jahreshauptversammlung beenden.



2. Trachtenolympiade im Blaahaus



2. TRACHTENOLYMPIADE DER KINDER- UND JUGENDGRUPPE DES TRACHTENVEREINS GRENZLANDLER KIEFERSFELDEN E. V. MIT FACKELWANDERUNG UND ÜBERNACHTUNG IM BLAAHAUS

Eingeteilt in 4 Gruppen bestritten die Kinder und Jugendlichen die 2. Trachtenolympiade mit folgenden Disziplinen:

Plakat mit eigenem Gruppennamen malen, Anziehungswettbewerb, eigenes Lied dichten und vorsingen, Rätselkiste lösen, Teppich-Schnell-Lauf und Fang-die-Nuss.

Die Jury hatte es mit der Vergabe der Punkte bei den Plakaten und Liedern nicht einfach, da sehr einfallsreiche und kreative Plakate und Lieder gestaltet wurden. Nach der Siegerehrung und dem Essen begaben sich alle auf die Fackelwanderung durch die Unterkiefer.

Die Jugendleiter dachten wohl, dass nach den Strapazen der Olympiade, den sonstigen Spielen und der Wanderung die Nachtruhe der Kindergruppe eingehalten wird. Aber Fehlanzeige!!! Während die Jugendgruppe in der Küche zusammen saß und den Abend ausklingen ließ, gab es im „Schlafsaal“ im Plattlerkeller immer wieder Gekicher und Gelächter. Als dann die Jugendgruppe in ihre

Schafsäcke kroch waren die Kleinen aber doch eingeschlafen.

Mit einem kräftigen Frühstück haben sich am nächsten Morgen wieder alle gestärkt um gemeinsam den Plattlerkeller aufzuräumen.

Die Jugendleiter bedanken sich bei allen, die mitgeholfen und uns unterstützt haben.

Die Proben des Trachtenvereins Grenzlandler Kiefersfelden e. V. sind jeweils montags (außer in den Ferien)

Kinderprobe 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Jugendprobe 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Interessierte Kinder ab 5 Jahren und Eltern sind herzlich eingeladen zum Schnuppern im Blaahauskeller.

Für Fragen stehen die Jugendleiter gerne zur Verfügung !!

Babi Rösler

Martina Mank

1. Jugendleiterin

2. Jugendleiterin

0 80 33-30 30 88

0 80 34-30 99 45



Beim „Hut-Spiel“ hatten auch die Großen ihren Spaß



Die Gruppe „Gänseblümchen“ beim Lied singen





Bayerischer Tanzkurs in Kiefersfelden



„Tanz'n tat i gern“, aber mehr als ein eckiger Walzerschritt oder ein Allerwelts-Diskofox ist meistens nicht drin. Daher bietet der Trachtenverein „Grenzlandler“ Kiefersfelden allen Tanzinteressierten ab 16 Jahren auch heuer wieder einen Volkstanzkurs an, bei dem die bayerischen Grundtänze wie Polka, Walzer, Boarischer, Zwiefacher usw. vermittelt oder aufgefrischt werden.

Unter der sachkundigen Leitung von Gertraud und Sepp Gotz-lirsch kommen aber auch Volkstänze wie Chiemgauer Dreher, Sau-tanz, Masianer oder die anspruchsvolle Münchner Francaise hinzu. Mitmachen kann jeder, ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Es ist keine Tracht erforderlich, sondern nur die Freude am „boarischen

Tanz“ und an der Volksmusik.

Die Kursabende finden dienstags 15. April, 22. April, 29. April und 6. Mai statt, können aber auch unabhängig voneinander und ohne Anmeldung besucht werden. Im Proberaum des Trachtenver-eins im Heimathaus Blaahaus ist jeweils Treffpunkt um 20.00 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt jeweils zwei Euro.

Ein gemeinsamer Abschlussabend findet dann beim Pfiingst-volkstanz, mit den Trachtenvereinen von Flintsbach und Brannen-burg, am Pfiingstsamstag, 10. Mai um 20.00 Uhr in der Wendel-steinhalle in Brannenburg statt. Hier sorgt dann die Kirnstoaner Tanzmusi für passende und schwungvolle Musik.



Heimatbühne-Jugend bringt eine Farce zur Aufführung



Bereits seit Februar befindet sich die „Heimatbühne-Jugend“ in den Probenarbeiten zu ihrem aktuellen Stück

„Außer Kontrolle“,

einer Farce in zwei Akten von Ray Conney.

Das äußerst amüsante Theaterstück spielt im London der Ge-genwart. Insgesamt neun Akteure werden unter der Regie von Andal Fuchs und Andi Amend auf bzw. „hinter“ der selbstgestal-teten Bühne mitwirken.

Zum Inhalt:

Gelegenheit macht Liebe, denkt sich der Staatsminister Richard Willey und verabredet ein stimmungsvolles tête-a-tête mit einer Sekretärin der Opposition in einer Suite des Westminster-Hotels. Aber das Schicksal meint es nicht gut mit ihm, dafür umso besser mit dem Publikum, das den ins Trudeln geratenen Richard Willey lachend begleitet bei seinen irrwitzigen und im wahrsten Sinne halsbrecherischen Versuchen, sein nicht zu Stande gekommenes Verhältnis vor seiner Ehefrau, einer misstrauischen Hoteldirektorin und weiteren zu verbergen.

Vorsicht: Ein Angriff auf das Zwerchfell ist garantiert! Schauen Sie also vorbei und lachen Sie mit!

Darsteller/Mitwirkende:

Richard Willey Andal Fuchs
Die Hotelmanagerin Berta Bergmaier
Der Kellner. Peter Reiter
Jane Worthington. Sandra Reiter
Ein Körper Simon Weissenbacher
George Pigden Mathias Sikora
Ronni Worthinton Georg Bermaier
Pamela Tina Wagner
Gladys. Anja Birner
Regie Andal Fuchs und Andi Amend

Aufführungstermine:

Samstag, 24.05.2008
Freitag, 30.05.2008
Mittwoch, 04.06.2008
Samstag, 07.06.2008

jeweils um 19. 30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden.

Malerei Schmidbauer

Malermeister-Malerbetrieb
Innenraum-Fassaden-Schriften-Gerüstung

Der Frühling naht. Verbinden Sie Ihren Frühjahrs-putz mit einer Renovierung in Meisterqualität!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten. Wir beraten Sie gerne!



83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14
Telefon 080 33 / 75 84
oder 0171/7822603
Fax 080 33 / 53 68
schmidbauer.albert@web.de





Kieferer Wichtl bekommen Zuwachs – Gruppenstunden haben wieder begonnen

Nach ihrer seit Anfang Januar andauernden Pause konnten die Wichtl es nun kaum mehr erwarten, bis endlich am 04.03.2008 die Gruppenstunden wieder anfangen.

Außerdem können sich die Kieferer Wichtl über Neuzugänge freuen. Vier neue Buben werden in Zukunft die Theatergruppe bereichern und die Spieleranzahl auf ca. 40 Akteure im Alter zwischen 6 und 27 Jahren anheben. In den nach zwei Altersgruppen aufgeteilten, jeweils dienstags im Übungsraum hinter der Turnhalle wie folgt stattfindenden Gruppenstunden

bis einschließlich 12 Jahre: von 17.30 bis 18.30 Uhr
ab 13 Jahre von 18.30 bis 19.30 Uhr

werden Wichtl-Leiterin Conny Schrott, Spielleiterin Berta Bergmaier und Anja Birner die neuen Darsteller langsam an die Kunst des Theaterspiels heranführen, mit den „alten Hasen“ wird das bisher Erlernte noch vertieft.

Schließlich steht ja auch zur Herbstzeit, wie bereits angekündigt, ein neues Theaterstück auf dem Spielplan: Im Oktober werden die Wichtl unter der Regie von Berta Bergmaier und Co-Regie von Anja Birner „Pippi im Takatukaland“ zur Aufführung bringen.



Fasching bei der Heimatbühne



Zu ihrem alljährlichen Pokalkegeln traf sich die Spielgemeinschaft der Heimatbühne traditionell am Faschingssonntag im Hotel Gasthof „Zur Post“.

Als Sieger des Wettkampfes und somit Gewinner des großen Pokals ging Markus Nagele hervor, Elfriede Weißenbacher konnte den zweiten Platz belegen. Ihr wurde der kleine Pokal überreicht. Karin Förster erreichte den dritten Platz und bekam dafür die „Kugel zum Leben“.

Georg Weißenbacher wurde eine große Flasche Sekt für Platz vier übergeben, Evi Zaglacher für Platz fünf ein hochprozentiges Getränk (Wodka). Den heiß begehrten Wurstkranz erhielt Conny

Schrott als Sechste, Joe Schrott und Jim Fischer heimsten für den siebten und achten Platz je eine Flasche Rotwein ein. Hermann Lichtinger konnte sich auf Platz neun den „Guatlkranz“ sichern.

Christa Rauscher (10. Platz) und Simon Weißenbacher (11. Platz) wurden jeweils mit Schokolade belohnt, Marina Bleier erregelte sich auf dem zwölften Platz den „Brezenkranz“.

Auch Franz Zaglacher (13. Platz) wurde für seine Leistungen mit einer Tafel Schokolade bedacht. Eine prickelnde Flasche Piccolo erhielten Albert Zehentner (14. Platz) und Lois Hüttl (15. Platz).

Die Letzte ging natürlich auch nicht leer aus: Berta Bergmaier erhielt für den 16. Platz den Schneider-Pokal.



MTG-Ostereiersuchen



Die MTG Kiefersfelden veranstaltet ihr traditionelles Ostereiersuchen am Ostermontag. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Kiefersfelden. Gäste und Kinder herzlich willkommen!



Zukunftspläne der MTG



Die MTG Kiefersfelden befindet sich zurzeit in einer sehr wichtigen Phase ihrer Vereinsgeschichte. Der Verein ist seit 1975 im Trialsport sehr erfolgreich und betreibt engagierte Jugendarbeit besonders in den Bereichen Fahrrad- und Motorradtrial. Um diese Tradition fortsetzen zu können, sind stabile Rahmenbedingungen notwendig. Deshalb möchte der Verein das bisher genutzte Trialgelände ordentlich genehmigen lassen, um es weiterhin für Jugendarbeit und Veranstaltungen nutzen zu können. Dazu braucht man auch vernünftige Räumlichkeiten. Aus diesem Grund ist ein Gebäude geplant, in dem sanitäre Anlagen, Schulungs- und Trainingsräume sowie Lager- und Organisationsräume untergebracht werden sollen. Mit dem Vorsitzenden Engelbert Fuchs als treibende Kraft bemüht sich die MTG nun seit geraumer Zeit, diese Vorhaben umzusetzen.

Die Gemeinde Kiefersfelden und die zuständigen Behörden sowie der Großteil der Bevölkerung stehen dieser Planung positiv gegenüber. Auch die Grundstückseigentümerin, Rohrdorfer Zement AG, unterstützt das Vorhaben. Dafür ist der Verein sehr dankbar.

Allerdings gibt es auch Einwände, die teilweise auf mangelnde oder unzureichende Information zurückzuführen sind. Darum will

der Verein seine Pläne vorstellen, um die Kieferer Bürger richtig zu informieren. Im Gelände am Marbling (alter Steinbruch) wird schon seit über 30 Jahren Trialsport betrieben. Zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen, wie z.B. Deutsche und Weltmeisterschaftsläufe sowie das Training der Sportler fanden dort statt. Nun will die MTG in diesem Gelände bereits bestehende Zonen und Verbindungswege ordentlich als Trial-Übungsgelände genehmigen lassen, um die Aktivitäten besser planen zu können.

Das Gelände soll langfristig in gutem Einvernehmen mit den Anwohnern genutzt werden. Deshalb werden verbindliche Trainingszeiten festgelegt. Der Verein ist auch nicht daran interessiert, Mitglieder zu gewinnen, die nur wegen des Geländes kommen. Dadurch sollen die Beeinträchtigungen möglichst gering gehalten werden. Wie schon in der Vergangenheit, sollen auch weiterhin die Aktivitäten mit den Vertretern des Naturschutzes abgestimmt werden, um die Belastungen einzuschränken und eventuell durch Ausgleichs- und Schutzmaßnahmen zu kompensieren.

Die MTG-ler sind überzeugt, dass mit diesen Maßnahmen die Qualität ihrer Veranstaltungen und der sportlichen Betätigung, vor allem im Nachwuchsbereich, weitergeführt werden kann.



Diesbezüglich sei auch darauf hingewiesen, dass die erfolgreichen Sportler der MTG und die hochkarätigen Veranstaltungen bis zum heutigen Tag die Gemeinde Kiefersfelden national und international bekannt gemacht haben.

Dass solche Projekte in ähnlichem Umfeld funktionieren, zeigen Erfahrungen an anderen Orten. Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder Fragen zum Verein und seinen Plänen haben, wenden Sie sich bitte an:

Engelbert Fuchs, 1. Vorsitzender, Tel. 7575 oder
Christian Sandritter, Jugendleiter, Tel: 5240 oder
schauen Sie ins Internet unter: www.mtg-kiefersfelden.de

Die MTG bietet wieder Mountainbike-Kurse an

Die nächsten Kurstermine sind:

Samstag, 12. April Basis- und Aufbaukurs

Sonntag, 13. April Basis- und Aufbaukurs

Freitag, 25. April „Feierabendkurs“

Sonntag, 1. Juni Basis- und Aufbaukurs

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.inntal-biking.de

Ansprechpartner: Christian Sandritter, Telefon: 5240

e-mail: traudi.sandritter@gmx.de



Jonas Widschwendtner startet bei Europa-Trialmeisterschaft



Jonas Widschwendtner, eines der MTG-Motorradtrialtalente, begibt sich in der Saison 2008 erstmals auf internationales Parkett. Die Europa-Jugendmeisterschaft besteht aus drei Läufen.

Der erste Lauf findet am 23. März in Grasse, Frankreich, statt. Es folgen dann noch zwei Läufe am 27. Juli in Crodo Verbania, Italien und am 16. August in Tanvald, Tschechien.

Die MTG Kiefersfelden mit Vorstand Engelbert Fuchs wünscht Jonas eine tolle Saison mit vielen guten Erfolgen. Ebenso freut sich das MTG-Team über die Teilnahme unserer Jugend im Alpenpokal, OGT und der Deutschen Jugendmeisterschaft, die heuer auch erstmals in Kiefersfelden ausgetragen wird.



Pius Paschke, zweifacher Deutscher Jugendmeister NACHWUCHSSKISPRINGER DES WSV KIEFERSFELDEN



Einen Riesenerfolg erringen konnte Pius Paschke vom WSV Kiefersfelden bei den Deutschen nordischen Jugendmeisterschaften, ausgetragen in Schonach im Schwarzwald. Auf der 90-Meter Langenwand-Schanze erzielte er im ersten Durchgang 92 Meter und steigerte sich im zweiten Versuch auf Tagesbestweite von 98,5 Meter. Haltungsnoten zwischen 17,0 und 18,5 brachten ihm die Gesamtnote 247,5. Damit sicherte sich der Jugend-17-Springer den Deutschen Jugend-Meistertitel im Spezialspringen. Im Teamwettbewerb, ebenfalls auf der 90-Meter-Schanze ausgetragen, wurde

Paschke mit der Mannschaft I des Bayerischen Skiverbandes hinter dem Team SV Baden-Württemberg Deutscher Jugend-Vizemeister. Mit dabei Marinus Kraus, WSV Oberaudorf, Janis Morweiser, SC Oberstdorf und Daniel Wenig, SK Berchtesgaden.

Der Kombiniierer Marinus Kraus vom WSV Oberaudorf belegte bei der Sprungkonkurrenz der Spezialisten in der Jugend 17 Rang zwölf. Am Sprunglaufwettbewerb nahmen 76 Nachwuchstalente und am Mannschaftsspringen zwölf Teams teil.



WSV Kiefersfelden Nordic Walking



Der Winter ist noch nicht ganz vorbei, schon startet die Sparte „Nordic Walking“ des WSV Kiefersfelden in die neue Saison. Die Wege sind soweit frei, dass derzeit ein gefahrloses Walken bereits wieder möglich ist.

Unsere Spartenleiterin Uschi Stuffer trifft sich jeden Montag um 08.30 Uhr am Bergfriedhof in Kiefersfelden mit den Walking-

begeisterten. Herzlichst eingeladen sind alle die, die letztes Jahr schon dabei waren, aber auch jeder neue Teilnehmer wird mit offenen Armen empfangen.

Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, in der Gruppe unsere Gegend zu erkunden und dabei ihre Kondition zu verbessern.





Jahreshauptversammlung des MSC Kiefersfelden im ADAC e.V.



1. Vorsitzender des Motorsportclub Kiefersfelden e.V. im ADAC Simon Graf begrüßte zur diesjährigen Jahreshauptversammlung die Mitglieder, den Vertreter der Gemeinde Kiefersfelden, Erwin Rinner, sowie Freunde des Vereins und berichtete über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Neben den wichtigen Motorradturnieren und dem Motorradslalom beteiligte sich der Club an mehreren Veranstaltungen der Gemeinde. Auch das traditionelle Ostereiersuchen am Ostermontag, Slotcar-Cup, Ausflug zum Rechenbergrennen in der Steiermark und der Herbstausflug waren wieder feste Bestandteile im Terminkalender.

Neu hinzu kam 2007 das Automobilturnier, das sehr großen Anklang bei den Teilnehmern und Zuschauern fand.

Der Bericht des Sportleiters Hannes Adam ging detaillierter auf die einzelnen Sportveranstaltungen und die Teilnahme im September an der Deutschen Meisterschaft im Gau Hessen-Thüringen ein.

Anschließend wurden die Ehrungen an den Vereinsmitgliedern vorgenommen:

10 Jahre: Irmgard Kayser, Helmut Zierler

25 Jahre: Monika Böhler, Klaus Böhler, Josef Lux jun.

Clubmeister 2007 wurde Udo Voß vor Erwin Dausch und Gudrun Lensch.

Die Vorstandschaft dankte allen Mitgliedern, Funktionären, Behörden, Vereinen und Firmen für die Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Einen besonderen Dank sprach 1. Vorstand Simon Graf der HeidelbergCement AG vertreten durch Frau Evelyn Büttner für die jahrelange Bereitstellung des Turniergeländes aus.

Nach der Vorschau auf die Termine 2008 endete die Jahreshauptversammlung mit einer Foto-Dia-Show von Stefan Burghart über die verschiedenen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr.



Automobilturnier in Kiefersfelden, Fzg: MINI; Aufgabe: Handkreisel



Automobilturnier in Kiefersfelden, Fzg: VW Golf; Aufgabe: Rückwärts-Slalom



ASV Kiefersfelden 10 Jahre Abteilung „Fitness für alle“



Vor 10 Jahren wurde die Abteilung „Fitness für alle“ im ASV Kiefersfelden ins Leben gerufen. Bei der Abteilungsversammlung am 29.02.2008 wurde Abteilungsleiterin Annemarie Miller („Fritzi“) wieder einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Fitness durch Gymnastik mit Musik für jedes Alter ist das Motto der Gruppe. Jeden Freitag von 20:00 bis ca. 21:30 Uhr sorgen ausgebildete Übungsleiter für Freude an der Bewegung und auch für manchen Schweißstropfen. Natürlich kommt auch die Geselligkeit bei gemeinsamen Ausflügen und Feiern nicht zu kurz.

Abteilungsleitung: Annemarie Miller Tel. 08033 / 3294

Wann: Jeden Freitag 20:00 Uhr

Wo: Turnhalle Kiefersfelden

Wer: Jede(r) ist willkommen.

- Fitness für sie und ihn!
gesundes Training für jedes Alter!
- Fitness beugt Übergewicht, Haltungsschäden
und Osteoporose vor!
- Fitness steigert Ihr Wohlbefinden!
- Fitness muss nicht teuer sein!





Bayerische Meistertitel für den WSV Kiefersfelden im Langlauf und Biathlon!



Äußerst erfolgreich kehrten die Skilangläufer und -läuferinnen des WSV Kiefersfelden von der Bayerischen Schülermeisterschaft in Schwangau im Allgäu (26.-27.01.08) zurück.

Auf der gut präparierten Kunstschnelloipe zeigten Anna Weidel (Schüler 12) und Mara Gruber (Schüler 15) ihre Stärke und gewannen souverän in der klassischen Technik den Bayerischen Meistertitel.

Auch die anderen Aktiven zeigten ausgezeichnete Leistungen. Julia Lehner (S12) erreichte einen hervorragenden 5. Platz und auch Daniel Waller (S15) platzierte sich in einer sehr starken Altersklasse mit Platz 9 unter den Top Ten.

Die WSV-Athleten Annalia Martinek und Felix Weidel erkämpften sich beide in der Schülerklasse S15 einen guten 17. Platz. Sehr bemerkenswert war zudem der 24. Platz von Simone Kupfner (S12), schließlich ist dies für sie ihre erste Langlaufsaison.

Einen Tag später erreichte Mara Gruber auch noch mit der Regionenstaffel den 3. Platz. Somit war der WSV-Kiefersfelden der einzige bayerische Verein, der gleich mit zwei Bayerischen Meisterinnen die Heimreise antreten konnte.

Bei der schon eine Woche vorher abgehaltenen Inngaumeisterschaft (20.01.08) in Aschau holten sich die Athleten des WSV Kiefersfelden in einigen Altersklassen die Inngaumeisterschaft. In der

Klasse S10 feierten Maren Lehner (1.) und Lisa Weidel (2.) sowie in der S12 Anna Weidel (1.) und Julia Lehner (2.) jeweils einen Doppelerfolg. Mara Gruber und Daniel Waller gewannen jeweils in der S15 den Meistertitel. Auch in den noch laufenden Wettbewerben zum Schenker-Grenzlandcup bestätigen die Aktiven des WSV ihre Superform und stehen auch hier in einigen Altersklassen wieder ganz oben. Ein Rennen ist zum Abschluss dieser Cupserie noch ausständig. Auch der WSV zeigte am 17.02.08 als Organisator eines erstmals ausgetragenen Teamsprints wieder mal seine Kompetenz. Das Rennen war ein toller Erfolg für den Verein, denn es waren 64 Zweier-Teams bei dieser Premiere am Start. Besonders überrascht zeigten sich die Teilnehmer über die bestens präparierten Loipen in der Mühlau, das in einer ansonsten grünen Umgebung hervorragende Rennbedingungen bot.

Doch nicht nur in der Disziplin Langlauf, sondern auch im Biathlon hat der WSV Kiefersfelden nun eine Bayerische Meisterin. Julia Lehner konnte sich diesen Titel in Kaltenbrunn bei der Bayerischen Meisterschaft im Sprint sichern. In ihrer ersten Biathlon-Saison bewies Julia zudem auch bei anderen Rennen ihre Klasse. Bayerische Vizemeisterin wurde sie zudem bei der Bayerischen Meisterschaft im Einzellauf in Bayerisch Eisenstein und jeweils den 2. Platz gewann sie im Bayerncup in der klassischen Technik sowie im Sprint.

So überrascht es nicht, dass Julia, bei noch einem ausstehenden Wettkampf, auch in der Bayerncup-Serie in Führung liegt.



Mit Spende Funktechnik verbessert

RAIFFEISENBANK OBERAUDORF SPENDET DER BERGWACHT 1.000 EURO

Mit einem neuen, mobilen, leistungsstarken Funkgerät kann nun die Bergwacht Oberaudorf in ihrem Dienstgebiet wichtige Meldungen empfangen und weitergeben. Bisher gab es im Funkverkehr immer wieder Funklöcher, die einen einwandfreien Funkverkehr unmöglich machten.

Mit einer Spende der Raiffeisenbank Oberaudorf über eintausend Euro konnte die Bergwacht Oberaudorf nun die Neuanschaffung finanzieren. Das neue Funkgerät konnte die vorab getesteten Erwartungen im praktischen Einsatz bestätigen. So bestehen im Skigebiet Hocheck nun einwandfreie Kontakte zwischen dem Stützpunkt an der Bergstation, den auf Streife oder Einsatz befindlichen Bergwachtmännern oder den Einsatzfahrzeugen sowie zur Rettungsleitstelle Rosenheim. Das mobile Funkgerät ist in einem Koffer deponiert. Es kann so schnell auf dem ATV-Einsatzfahrzeug „Quad“ oder den privaten Autos der Einsatzleiter in Betrieb genommen werden.

Den Funkkoffer mit dem mobilen Funkgerät übergab Vorstand Anton Wendlinger von der Raiffeisenbank Oberaudorf an Florian Lotter, Bereitschaftsleiter-Stellvertreter, der Bergwacht Oberaudorf. Dieser dankte für die großzügige Spende.



Mit der Spende der Raiffeisenbank Oberaudorf über eintausend Euro konnte die Bergwacht Oberaudorf einen neuen Funkkoffer mit einem mobilen, leistungsstarken Funkgerät anschaffen. Vorstandsvorsitzender Anton Wendlinger (re.) von der Raiffeisenbank Oberaudorf übergab den Funkkoffer an Florian Lotter (li.), Bereitschaftsleiter-Stellvertreter der Bergwacht Oberaudorf.





Feier und Fortbildung beim Sozialwerk Oberaudorf - Kiefersfelden



Von den Audorfer Einwohnern gibt es wohl kaum jemanden, der sie nicht kennt und schätzt: Unsere Mathilde Ziegler.

Seit über 25 Jahren ist ihr Name untrennbar mit dem Sozialwerk verbunden und Mathilde war und ist aus dessen Alltag nur schwer wegzudenken. Mit ihrem unerschütterlichen Einsatz und ihrer Herzenswärme für die alten, kranken und sterbenden Menschen in unseren beiden Heimatgemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden hat sie ganz wesentlich zum guten Ruf des CSW beigetragen. Zunächst als liebevolle Altenpflegerin, später als engagierte Einsatzleitung, hatte unsere Mathilde immer ein offenes Ohr und Herz für sämtliche Belange ihrer Patienten und Mitarbeiter. Viel Leid und Kummer hat sie so zu lindern geholfen.

Unter dem Motto „Auch Engel gehen in Rente“ wurde Mathilde 1998 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihre Leidenschaft und Einsatzfreude für das CSW haben sich jedoch nicht abgekühlt: Noch lange arbeitete sie als Aushilfe und Nothelfer in der Pflege weiter. Seit vielen Jahren ist sie aktives Mitglied in der Vorstandschaft des CSW und setzt sich auf diesem Weg für die Weiterentwicklung des Sozialwerks ein.

Mit ihrer Vorstandskollegin Gerda Butterweck organisiert sie die heiß geliebten Ausflugsfahrten und gemütlichen Kaffeemittage für unsere Senioren.

Nun ist die Mathilde Anfang des Jahres 70 Lenze alt geworden, aber jung geblieben in ihrem Herzen, in ihrer Fürsorge und in ihrem lebendigen Einsatz für das Wohl anderer Menschen.

Das gesamte CSW wünscht der Mathilde alles nur erdenklich Gute und weiterhin ein so gesundes und frohes Schaffen.

Aus vollem Herzen können wir da nur sagen: „Wie schön, dass Du geboren bist, Dich hätten wir wirklich schwer vermisst, liebe Mathilde!“

Die nun länger werdenden Tage des beginnenden Frühlings und die warmen Sonnenstrahlen der letzten Tage haben auch die Sozialwerkschwestern zu neuen Kräften erweckt.

Emsig feilt Einsatzleitung Johanna Eltz mit ihrem Team daran, die Qualität der Pflege stets zu verbessern und auf den neuesten wissenschaftlichen Stand zu bringen.

Das Pflorgeteam ist sich einig: „Eine bestmögliche Pflege, verbunden mit Herzenswärme und Vermittlung von Wohlbefinden für unsere Patienten ist unser höchstes Ziel.“

Um diesen hohen Qualitätsstatus zu halten, sind ständige Fort- und Weiterbildungen aller Mitarbeiter unerlässlich.

Schön ist, dass alle Teammitglieder ein hohes Maß an Lerneifer und persönlichen Einsatz investieren, zumal die Schulungen mit hohen Kosten für das Sozialwerk verbunden sind.

Schwester Margit Kurz und Schwester Christine Danner werden sich im Wundmanagement weiterbilden und hoffentlich viel Neues in Bezug auf die Versorgung von chronischen Wunden erfahren. Damit ist auch weiterhin eine optimale Wundversorgung in Zusammenarbeit mit den Ärzten im häuslichen Bereich gewährleistet.

Einen Grund- und Aufbaukurs „Basale Stimulation“ wird unsere Schwester Annett Becker besuchen. Sie wird dabei lernen, wie sie vor allem unseren schwerkranken und bettlägerigen Patienten



ganz individuelles Wohlbefinden während der Pflege angedeihen lassen kann.

Da das Sozialwerk laufend auch Alten- und Krankenpflegeschüler mit ausbildet, bedarf es einer fachgerechten und kompetenten Anleitung. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wird sich Schwester Anke Wosseng zukünftig zur Verfügung stellen. Um die notwendigen Kompetenzen dafür zu erlangen, wird sie eine so genannte Mentorenausbildung absolvieren.

Seit es das Sozialwerk gibt - und das sind mittlerweile bald 35 Jahre - war es stets ein ganz besonderes Anliegen von uns Pflegekräften, unseren Patienten auch ein Sterben daheim in Geborgenheit zu ermöglichen.

Vielen Patienten blieb dadurch eine gefürchtete Krankenhausweisung und die damit verbundene Trennung von geliebten Personen und der vertrauten Umgebung erspart.

Im Rahmen der Gesundheitsreform werden heute allerdings die Menschen selbst mit schwersten und schmerzhaftesten Erkrankungen aus dem Krankenhaus entlassen und sollen im häuslichen Bereich weiter gepflegt werden.

Das stellt sowohl die Ärzte, als auch uns Pflegekräfte vor noch nicht ganz absehbare Herausforderungen. Ein umfassendes Wissen in der Pflege Schwerstkranker, in der Schmerztherapie und in der Begleitung der Angehörigen, die einer extremen Krisensituation ausgesetzt sind, ist dabei von Nöten.

Dabei hat sich der Fachausdruck „Palliative Care“ entwickelt. Unter der Palliative Care versteht man die Betreuung und Pflege für und in der letzten Lebensphase und zwar bei Menschen, deren Krankheit nicht mehr geheilt werden kann. Wenn Heilung nicht mehr möglich ist, dann bedarf es an ganz besonderer Sorge, Obhut und Pflege. Die Linderung der Symptome, wie zum Beispiel Schmerzen oder Nebenwirkungen einer Chemotherapie, ist ein vorrangiger Aspekt der Palliative Care. Es geht dabei um ein „gutes“ Leben bis zum Schluss und um ein friedliches Sterben in Würde.

Im Sommer 2008 wollen die Krankenkassen in die Finanzierung der Palliative Care einsteigen und es als Leistung genehmigen. Voraussetzung ist allerdings, dass eine Palliativfachkraft, selbstverständlich in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Hausarzt, diese Leistung erbringt.

Damit das Sozialwerk seinen anvertrauten Patienten auch diese Dienste angedeihen lassen kann, macht die stellvertretende Einsatzleitung Gabi Brunner die Weiterbildung zur Palliativfachkraft.

An dieser Stelle sei all denjenigen Mitbürgern und Mitgliedern des CSW ganz herzlich gedankt, die unsere Arbeit für die alten und kranken Menschen in unseren Gemeinden durch großzügige Spenden und Mitgliedsbeiträge unterstützen und fördern. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott an den Danner Vinzenz (Bürgerliste) aus der Kiefer, der uns eine Spende von 2500 Euro zukommen ließ. Ebenso hat sich der REWE Markt Wimmer in Oberaudorf für das Sozialwerk stark gemacht und eine Tombola organisiert. Deren Erlös von 1500 Euro kommt ebenfalls dem CSW zugute. Ein großes Dankeschön dafür!

Ihnen liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde des Sozialwerks

„Ein gesegnetes und fröhliches Osterfest“

Das wünschen Ihnen von Herzen

die Vorstandschaft und das Team des Sozialwerk Oberaudorf-Kiefersfelden.



Ein kurzer Fasching 2008

ODER „A BISSERL WAS GEHT OIWEI BEI DEN CONCORDIA-RADLERN“

Weil's auf dieser Welt nicht schon genug hektisch ist! Da sorgte heuer der Kalender zusätzlich dafür. Er bestimmte, dass heuer der Fasching nur knappe 4 Wochen dauerte. Man ist kaum mit dem Umtausch nicht passender Weihnachtsgeschenke fertig, schon steckt man „mitten drin“ im Faschingsgetümmel. Jetzt haben wir noch Glück, dass wir im südlichsten Bayern wohnen und hier nicht eine Fastnachtsitzung die andere jagt, obwohl man's in der „Televisch'n“ jeden Tag und auf jedem Kanal reingepresst bekommt. Und was kommt dabei raus? Eine Faschingsmüdigkeit! Die Vereine und Funktionäre leiden dann unter dem Beteiligungsmangel ihrer jeweiligen Mitglieder.

Aber es gibt auch kleine Ausnahmen, so geschehen beim Radfahrverein Edelweiß Concordia. Die Ankündigung von Renate Wünsche: „Am Rußigen Freitag kommen wir maskiert zur Gymnastik“, löste zwar keinen Jubelsturm aus, aber es fanden sich immerhin 22 närrische, maskierte Turnerinnen und Turner ein. Lockere Übungen zur passenden Musik ließ sofort eine gute Stimmung aufkommen, so dass man die Stunde nach dem bewegungsintensiven Teil bei gemütlichem Plausch noch etwas ausdehnte. Die Stimmung wurde stabilisiert mit Sekt und Saft und köstlichen Snacks wie: kleine Brote mit Geräuchertem, Gebäck, Salzsticks, Chips und Nüsse. Fast hätten wir die Zeit vergessen. An dieser Stelle: Herzlichen Dank an die spendablen Mitglieder!

Die Walking-Gruppe setzte dann am Faschingsdienstag noch einmal ein kräftiges Zeichen. Statt einer normal großen Runde gab es diesmal die nicht minder anstrengende „Kieferer-Runde“.

Eine Strecke mit mehreren Belastungspunkten, die konditionell ein hohes Stehvermögen erforderte. Die erste große Herausforderung für die 22 Teilnehmer war das Amt des Verkehrs. Dank einer kleinen Stärkung ging es nach einiger Zeit doch noch weiter zur nächsten Prüfung; dem Hotel zur Post. Hier hoffte man, dass eine Kutsche sie abholen würde, um die letzte Etappe zum Rathaus zu erleichtern, dem war leider nicht so – dafür wurden sie herzlich von der Wirtin zu einer Antidopingrunde empfangen. Guten Mutes machte man sich auf, zum Sturm aufs Rathaus. Die närrische Attacke war gut geplant und exakt durchgeführt. Die Besetzung des Rathauses war perfekt. Im großen Sitzungssaal erwartete sie schon der „Kieferer Chef“ und der geistliche Beistand „Pater Hans“. Feucht-fröhlich wurde die erfolgreiche Aktion gefeiert und für kurze Zeit ruhten die Amtsgeschäfte.

Vielleicht machen wir nächstes Jahr doch ein lustig's Faschingskranz!?

Bei den Concordia Radlern sagt man immer: „A bisserl was geht oiwei!“

Vorankündigung:

Die Jahreshauptversammlung vom Radfahrverein Edelweiß Concordia mit Neuwahlen findet am Freitag, den 11. April 2008 um 19.30 Uhr im Gasthaus Baumerhäusl statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.



Unterstützung bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfekontaktstelle ist eine Kontakt-, Informations- und Koordinationsstelle für Selbsthilfe. Im Raum Rosenheim gibt es etwa 150 Selbsthilfegruppen zu Themen aus den Bereichen Gesundheit, Psychische Gesundheit, Soziales, Kinder und Familie. Die Gruppen treffen sich regelmäßig, um gemeinsame Themen und Schwierigkeiten zu bereden und sich bei der Bewältigung dieser, gegenseitig zu unterstützen. Dies stellt eine wesentliche Hilfe in unserem sozialen Hilfsnetz dar. Die Selbsthilfekontaktstelle unterstützt und begleitet Menschen bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen. Die Unterstützung besteht in der Suche nach

Gleichbetroffenen, Beratungsgesprächen, Suche nach geeigneten Räumen, der Öffentlichkeitsarbeit und der Information über Fördermittel.

Wer eine neue Gruppe gründen möchte, wendet sich an die Selbsthilfekontaktstelle Rosenheim – SeKoRo – Frau Weinfurtner oder Frau Woltmann unter Tel. 08031 – 23 511 45 oder E-Mail:

selbsthilfekontaktstelle@diekonie-rosenheim.de

Unsere Bürozeiten sind Montag und Dienstag Vormittag sowie Donnerstag Nachmittag oder nach Vereinbarung.



Rat und Hilfe



Selbsthilfekontaktstelle Rosenheim - SeKoRo

Kontakt-, Informations- und Koordinationsstelle für Selbsthilfe in Stadt und Landkreis Rosenheim

Klepperstr.18, Rosenheim, Montag und Dienstag vormittag

Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel. 08031 - 23 511 45 Fax 23 511 41

email: selbsthilfekontaktstelle@diakonie-rosenheim.de

Ansprechpartner: Christa Weinfurtner und Karin Woltmann

Kinder- und Jugendtelefon

Kostenlose und anonyme Beratung, Montag bis Freitag

15.00 - 19.00 Uhr, Tel. 0800 - 111 03 33

Elterntelefon

Montag bis Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr, Dienstag und

Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr, Tel. 0800 - 111 05 50

Frauen- und Mädchennotruf

Ludwigsplatz 15, Rosenheim, Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich 14.00 - 17.00 Uhr, Tel. 08031 - 26 88 88

email: kontakt@frauennotruf-ro.de

Telefonseelsorge

Montag - Sonntag Tel. 0800 - 111 0 111

Suchtnotruf

rund um die Uhr Tel. 089 - 28 28 22

Deutsche

Arbeitsgemeinschaft

Selbsthilfegruppen e.V.

Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf kann über ein erfolgreiches Jahr 2007 berichten:

18.735 Medien wurden im Laufe des Jahres an 664 Leserinnen und Leser ausgeliehen.

Das komplette Angebot der Bücherei umfasste zum Jahresende 7.163 Medien und setzt sich wie folgt zusammen:

2.092 Romane und Jugendbücher, 2.143 Sachbücher, 1.843 Kinderbücher, 156 Zeitschriften, 535 MC/CD, 127 Spiele, 267 Video/DVD.

Das meist gelesene Buch war „Ich bin dann mal weg“ von Hape

Kerkeling. Die Nachfrage ist weiterhin groß und bringt vielleicht sogar den einen oder anderen Leser dazu, sich auch auf den Pilgerweg zu machen. Haben Sie es schon gelesen?

Wir hoffen, Ihnen auch im Jahr 2008 wieder interessante Neuerscheinungen anbieten zu können und freuen uns auf Ihren Besuch in der Bücherei. Neue Leser sind uns herzlich willkommen!

Noch im Februar bringen wir neue Romane, Kinderbücher, Sachbücher und CD zur Erstausleihe. Es lohnt sich also immer, in die Bücherei zu kommen – wir freuen uns auf Sie, Ihr Team von der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf.



Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

„Das dritte Geheimnis“



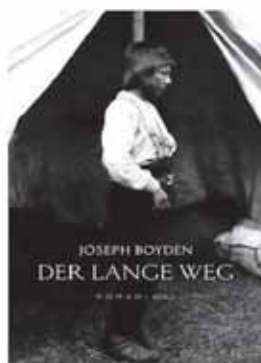
Rom 1978. Für die Gläubigen ist er der Papst mit dem freundlichen Lächeln. Doch kaum 33 Tage im Amt, ist Johannes Paul I. tot. Erlag er einem plötzlichen Herzversagen? Oder war es Mord? Warum verweigert der Vatikan die Obduktion seiner Leiche?

30 Jahre später. Ein Unbekannter spielt der jungen Journalistin Sarah Monteiro mysteriöse und

höchst brisante Dokumente in die Hände, mit denen sie sich auf die lebensgefährliche Suche nach der Wahrheit über den rätselhaften Tod des Papstes begibt.

Der große Bestseller aus Portugal – ein packender Verschwörungsthiller über einen der spektakulärsten Todesfälle im Vatikan. Von Luis Miguel Rocha.

„Der lange Weg“



Kanada um 1916: Xavier und Elijah, zwei junge Cree-Indianer verlassen ihre Heimat in Nordkanada und ziehen aus Abenteuerlust in den Ersten Weltkrieg. In den Schützengräben Flanderns erleben sie den Zusammenprall zwischen der Kultur ihrer Ahnen und der zerstörerischen Welt der Weißen – eine Erfahrung, die beide Männer für immer verändert. Ein Roman von Joseph Boyden.

„Ein außergewöhnliches Buch, das den Leser lange nicht loslässt.“ **THE SUNDAY TELEGRAPH**

„Piraten, Schätze, Abenteuer“



Bist du bereit für Abenteuer? Dann komm an Bord und segle mit den Korsaren im Mittelmeer, den Bukaniern in der Karibik oder den Wokou in asiatischen Gewässern! Unterwegs erfährst du, wo hinterhältige Seeräuber ihr Unwesen trieben, wie sie kämpften und navigierten – und was sie taten, wenn gerade mal Flaute war. Triff berühmte Schurken wie Francis Drake, Blackbeard oder Anne

Bonny. Für echte Fans gibt's noch ein Piratenwörterbuch im Anhang – damit du auch den richtigen Seeräuberjargon verstehst!

„Nur die Tapfersten wagen es hier einzutreten...“

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht EURO, je Kind drei EURO – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

„Abenteuer Hurtigruten“



Die wohl schönste Seereise der Welt ist die Fahrt mit einem der Hurtigruten-Schiffe, die zwischen Bergen und Kirkenes jenseits des Nordkaps verkehren. Die Hauptattraktion dieser außergewöhnlichen Schiffsreise ist die unvergleichliche Natur. Auf 2.500 Seemeilen präsentieren sich unvergessliche Naturschauspiele und Landschaften von spektakulärer

Schönheit. Die Hurtigruten bezeichnen die Postschiffslinie, die den Südwesten von Norwegen mit dem Nordosten des Landes verbindet.

Ein Bildband für Freunde von Schiffsreisen und Liebhaber Norwegens.

„Harold und Maude“



Der Film ist Kult, die Story über eines der ungleichsten Filmpaare weltberühmt. Harold und Maude widerlegen alles, was man je über Filmpaare gesehen oder gewusst hat. Bud Cort ist Harold, ein junger, wohlstandsübersättigter Mann mit einer morbiden Faszination für den Tod. Ruth Gordon ist Maude, eine wundervolle alte Exzentrikerin, die allem im Leben etwas Positives abgewinnt und es in vollen Zügen

genießt.

Ein liebenswerter Film voll abgründiger Komik. DVD – freigegeben ab 12 Jahre.

„Ein Eisbär zum Knuddeln“



Es ist noch nicht lange her, als das süße Eisbär-Baby im Zoo geboren wurde. Schon tapst der knuddelige, schneeweiße Erdenbürger durch sein Gehege, das viele kleine Verstecke, schmale Wege und natürlich auch ein Wasserbecken besitzt. Weil er heute ganz besonders mutig ist, beschließt er, sein Gehege ausgiebig zu erkunden. Dazu muss er zuerst über einen Baumstamm balancieren, dann

klettert er über einen großen Stein. Was ist das? Ein großer Ball liegt direkt vor dem kleinen Abenteuerer... Wer zuerst im Ziel ist hat gewonnen!

Ein lustiges Spiel für Kinder ab 4 Jahre und älter.



Kein Verkauf von Krediten

Die Bankkunden sind durch Berichte in der Presse aufgeschreckt worden, weil Banken die Kredite ihrer Kunden ohne deren Wissen oder Zustimmung an ausländische Investoren weiterverkauft haben. Diese Investoren haben dann die mitverkauften Grundschulden für unerwartete Versteigerungen der finanzierten Immobilien verwendet.

Dieses rigorose Vorgehen hat natürlich nichts zu tun mit unserer Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Trotzdem sind die Bankkunden beunruhigt. Für die Raiffeisenbank Oberaudorf eG hat der Vorstand folgende verbindliche Erklärung abgegeben:

Ein Verkauf von störungsfrei bedienten Immobilienkrediten von unseren Kunden kommt für die Raiffeisenbank Oberaudorf eG nicht in Frage. Wir behalten unsere Kredite an die Kunden von der ersten bis zu letzten Rate im eigenen Haus. Wir haben noch nie Kredite von unseren Kunden verkauft. Wir werden dies auch in Zukunft nicht ohne deren Wissen und Zustimmung tun.

Eine vertrauensvolle Kundenbeziehung ist die wichtigste Grundlage für die Geschäftsbeziehung der Kunden zu unserer Raiffeisenbank. Auch im Falle von Störungen und Schwierigkeiten haben wir bisher keinen Kredit an einen Investor verkauft.

Bei Problemen und Rückzahlungsschwierigkeiten suchen und finden wir gemeinsam mit unseren Kunden eine einvernehmliche Lösung des Problems. Die Kunden der Raiffeisenbank Oberaudorf eG mit ihren Zweigstellen in Flintsbach und Kiefersfelden können absolut sicher und beruhigt sein.

Ein heimlicher Weiterverkauf von Krediten an Investoren kommt für uns nicht in Frage. Unsere Geschäftsgebiete sind unsere Heimatgemeinden. Hier wollen wir erfolgreich tätig sein und bleiben. Hier wollen wir unsere Mitbürger mit Dienstleistungen fair und korrekt bedienen.

Wir werden alles unternehmen, um das Vertrauen der Bankkunden in unsere Raiffeisenbank weiterhin zu stärken und langfristig zu erhalten.



Kein Verkauf von Krediten: Die Vorstände der Raiffeisenbank Oberaudorf

PRESSEINTERVIEW ZUM THEMA KREDITVERKÄUFE



Pressinterview zum Thema Kreditverkäufe: Alfons Maierthaler (Vorsitzender der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling)

Redaktion:

Es scheint zunehmend die Praxis von Kreditinstituten zu sein, Kreditforderungen an Finanzinvestoren zu veräußern. Was bewegt sie dazu, Kredite von Kunden zu verkaufen?

Maiertaler:

Meist geht es den Banken darum, ihr Kreditportfolio von Risiko behafteten Forderungen zu befreien, so die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen zu entlasten und Spielraum für neue Geschäfte zu gewinnen.

Redaktion:

Könnten Kreditverkäufe insofern auch für die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling sinnvoll oder gar notwendig sein?

Maiertaler:

Für unsere Sparkasse besteht keine Notwendigkeit zu Kreditverkäufen. Wir haben mit fast drei Milliarden Euro ein großes, aber gesundes Kreditportfolio. Qualifizierte Mitarbeiter und eine gute, seriöse Beratung vor und während des Kreditverhältnisses sorgen dafür, dass nur bei ganz wenigen Kreditengagements Schwierigkeiten auftreten. Diese wenigen Problemfälle werden zwischen Kunde und dem ihm vertrauten Berater besprochen und auch grundsätzlich einvernehmlich gelöst; jeder von uns kann doch einmal von Schwierigkeiten – ob privat oder geschäftlich – betroffen sein. Schließlich haben wir natürlich Spezialisten für komplexe Sanierungen, um auch dort dafür zu sorgen, dass es nach einem Tief beim Kunden wieder weitergeht – das ist Teil unserer Verantwortung als Sparkasse. Zudem sind wir eines der am besten mit Eigenkapital ausgestatteten Kreditinstitute. Ein Szenario mit knappen Eigenmitteln in der Bilanz der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling ist objektiv und dauerhaft auszuschließen.

Redaktion:

Also müssen Kunden der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling nicht mit einem Verkauf ihres Kredites rechnen, falls sie ihren Verpflichtungen nicht nachkommen?

Maiertaler:

Die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling hat in ihrer 150-jährigen Geschichte noch nie eine Kreditforderung an Finanzinvestoren verkauft und wir werden das auch in der Zukunft nicht tun! Dies gilt ausdrücklich auch für Kredite, die nicht mehr vertragsgemäß bedient werden können. Das ist mit unserem Selbstverständnis



gar nicht vereinbar. Wir sehen uns als langfristiger und vertrauensvoller Partner unserer Kunden. Dazu gehört es auch, Kunden in schwierigen Phasen zu begleiten.

Redaktion:

Wie können ihre Kunden sicher sein, dass ihre Kredite nicht verkauft werden?

Maiertaler:

Wir „verkaufen unsere Kunden nicht“, darauf gebe ich mein Wort. Kreditverkäufe entsprechen nicht unserer Geschäftsphilosophie und sind nach Auffassung des bayerischen Innenministeriums auch gar nicht mit dem öffentlichen Auftrag der Sparkassen vereinbar.

Redaktion:

Viel Verunsicherung rührt wohl auch daraus, dass die in Medienberichten gezeigten Beispiele den Eindruck erwecken, vertragstreuen Schuldner werde mutwillig die Immobilie zwangsversteigert. Ist das denn möglich?

Maiertaler:

Nein, die Verwertung von Sicherheiten setzt eine fällige Forderung, das heißt ein gekündigtes Kreditverhältnis voraus.

Werden die Verpflichtungen vertragsgemäß bedient, hätte ein Kreditnehmer auch bei einem Kreditverkauf nichts zu befürchten. Der Käufer der Forderung tritt in die ursprünglichen Vereinbarungen ein und ist daran gebunden.

Das gilt natürlich auch für die Besicherung. Bei der Übertragung der Kreditforderung an einen Dritten verliert die Grundschuld nicht ihren Charakter als Sicherheit. Ein neuer Gläubiger könnte gegenüber dem Darlehensnehmer keine weitergehenden Rechte geltend machen als das ursprüngliche Kreditinstitut, sondern würde so in den Vertrag eintreten, wie er ursprünglich mit dem Darlehensnehmer vereinbart worden ist.

Redaktion:

Danke für das Gespräch. Ich denke, dass damit viele Missverständnisse und Unsicherheiten ausgeräumt werden konnten.

Maiertaler:

Gerne, ich danke Ihnen für die Einladung.



Wenn das Gedächtnis nachlässt!

Die Geschichte:

Vor ca. 100 Jahren 1906 stellte der bayerische Psychiater Alois Alzheimer (1864-1915) den Untergang von Nervenzellen im Gehirn und krankhafte Eiweißablagerungen in der Hirnrinde fest.

Alzheimer bezeichnete diese Ablagerungen als „senile Plaques“. Noch ist Alzheimer nicht heilbar, aber mit Medikamenten kann für eine gewisse Zeit eine Symptombesserung sowie Stagnation (Stillstand) des Krankheitsprozesses erreicht werden. Morbus Alzheimer, die der Erkrankte selbst meist als Verlust der Gegenwart und damit rätselhafte Rückkehr in die Kindheit erfährt, fordert uns heraus, die Krankheit als eine Lebensphase zu sehen, die ihren eigenen Wert hat.

Bei den Demenzerkrankungen handelt es sich um eine Bündelung verschiedener Symptome (Hinweise) zu einem Syndrom (mehrere Hinweise). Daraus folgt, dass es nicht die Demenz gibt, sondern eine Zusammenstellung verschiedener Syndrome. Selbst Alzheimer sagte, „Alzheimer ist vermutlich die größte Untergruppe der Demenzformen, stellt keine einheitliche Krankheit dar, sondern scheint nach neueren Forschungsergebnissen wiederum ein Sammelbegriff verschiedener sich ähnelnder Unterformen zu sein“.

Statistik:

Die Alzheimersche Krankheit betrifft heute so viele Menschen, dass man schon von der „Krankheit des Jahrhunderts“ sprechen

kann. Derzeit leben rund 1,3 bis 1,6 Millionen altersverwirrte Menschen in Deutschland. Bis zum Jahr 2030 werden es Schätzungen zufolge 1,9 bis 2,5 Millionen sein (offiziell bekannt). Jedes Jahr erkranken schätzungsweise 100.000 Menschen in Deutschland an Alzheimer.

Kontakt:

Ich bin staatl. anerkannter Altenpfleger und gerontopsychiatrische Pflegekraft. Ich biete pflegenden Angehörigen und Betroffenen z.B.:

- > Pflegeberatung/-techniken
- > soziale Beratung (z.B. Hilfe bei der Heimplatzfindung)
- > stundenweise Entlastung
- > Themen nach Belangen / Absprache

soziale Beratung

Daniel Kolmberger

Kohlstattstr. 9

83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033/609053

mobil: 0179/4593434

e-mail: soz.Beratung@web.de

